



1559

Konstanty Gumiński

(30)

zał. 1. 1



Testimonium Baptismi,

Ex Libris Metrices Baptisatorum Ecclesiae Collegiatae ac Parochialis S. Annae Cracoviae, depromptum.-

Anno Domini, millesimo octingentesimo quadragesimo tertio /: 1843 :/ die vero vigesimo sexto /: 26 :/ mensis Augusti, ARD. Thomas Szczepanowski, Can. h. Kielc. Curatus in Mogiła, Baptisavit in Ecclesia Parochiali Mogilensi, cum praevio consensu propriae Parochiae, infantem, nominibus Constantinum, Florianum, Valentinum, ~~trinominis~~ Joannem, die 27a Maji anno eodem, - Cracoviae ad plateam Szewska, sub Numero Domus: 327. natum, filium D. Adalberti Gumiński et Alexandrae de Wiśniewskie Conjugum Legitimorum.- Levantibus de Sacro fonte: MD. Juliano Sawiczewski Professore Publico Ordinario in Universitate Jagellonica, et Magdalena Stanowicz, civissa, - Assistentibus: D. Valentino Knapczyński, Professore Lycaei ad S. Annam, et Marianna Riedel, Civissa Crac. - Quod Testimonium, cum suo Originali concordans subscribo, sigilloque Ecclesiae Collegiatae ac Parochialis S. Annae, corroboro.-

Cracoviae die 10. m. Septembris 1854.



Felix de Sosnowski
Praepositus Eccl.
Collgtae S. Annae

8

zał. 2



DYREKTOR

SZKOŁY WYDZIAŁOWÉJ CHRZANOWSKIÉJ.

Zaświadcza niniejszém, jako Gumiński Konstanty do Końca roku szkolnego 1851/52. — do Klassy pierwszéj uczęszczał i z przedmiotów na tę Klassę przepisanych okazał postępek następujący:

z Nauki Religii i Moralności Celujący.
„ Języka polskiego Celujący —
„ „ niemieckiego Celujący —
„ „ łacińskiego Celujący —
„ Arytmetyki Celujący —
„ Geografii Celujący — —
„ Historyi powszechnéj ——
„ Rysunków ——
„ Kaligrafii polskiéj Celujący niemieckiéj celujący —

Pilność wielka Obyczaje chwalebne — zachował

W skutku czego zasłużył na Nagrodę —

Chrzanów dnia 26. Lipca 1852 r.

W. Gumiński z. Dyrektor
mpp



Doł.

Nr 2.

zał 3.



DYREKTOR

SZKOŁY WYDZIAŁOWÉJ CHRZANOWSKIÉJ.

Zaświadcza niniejszém, jako Gumiński Konstanty do Końca roku szkolnego 18 52/53 do Klassy drugiej uczęszczał i z przedmiotów na tę Klassę przepisanych okazał postępek następujący:

z Nauki Religii i Moralności celujący
„ Języka polskiego celujący
„ „ niemieckiego celujący
„ „ łacińskiego celujący
„ Arytmetyki celujący
„ Geografii celujący
„ Historyi powszechnej celujący
„ Rysunków
„ Kaligrafii polskiej i niemieckiej celujący. –

Pilność wielka Obyczaje chwalebne zachował.
W skutku czego zasłużył na Nagrodę. –

Chrzanów dnia 27. Lipca 1853. r.

W. Gumiński Z. Dyrektor mpp.



Z. 38

zał 4. 5

III. Classe.



Von Seite der Myslenicer k. k. Hauptschule wird hiermit bezeuget, daß Guminski Constantin 11 Jahre alt, röm. kath. Religion, von Krakau gebürtig, und Schüler der III. Classe, im Jahre 1854 dem öffentlichen Schulunterrichte sehr fleißig beygewohnet, sich in Sitten sehr gut verhalten, und die für die Classe im Sommer-Curse vorgeschriebenen Gegenstände folgender Maßen erlernet hat:

Die Religion	sehr gut.
Die biblische Geschichte und christliche Sittenlehre .	sehr gut.
Das Evangelium	sehr gut.
Das bestimmte Stück aus dem Lesebuche	
Das Lesen deutsch und polnisch	sehr gut.
Das Rechnen	sehr gut.
Das Schönschreiben	sehr gut.
Das Recht- und Dictando- Schreiben . .	sehr gut.
Die deutsche Sprachlehre	sehr gut.
Deutsche Sprachübungen im Übersetzen der Lehrbücher	sehr gut.
Pohlnische ins Deutsche schriftlich zu übertragende Sätze	sehr gut.
Die Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen .	sehr gut.
~~Das Lesen und Dictando-Schreiben lateinischer Wörter~~ Die polnische Sprachlehre	sehr gut.

Dieser Schüler verdienet daher in die erste Fortgangs-Classe mit Vorzug gesetzt zu werden.

Myslenice am 25. August 1854.



Johann Truszkowski
Hauptschul-Direktor.

[illegible] Zielinski
Lehrer



Preis 2 Kr. C. M.

№. 182.



Gymnasialzeugniß.

Gumiński Konstantin aus Krakau zahlend

Schüler der ersten Klasse am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 185fünf ein Zeugniß der ersten Klasse ——, L. Nr. 10 unter 59 Schülern.

Sittliches Betragen lobenswert. —

Aufmerksamkeit gespannt. —

Fleiß ~~beharrlich.~~ im ganzen unermüdet — corr. Orzechowski

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre der mündl. Ausdruck gewonnen durch vielseitige Übung u. gründliches Verständnis des Lehrstoffs, ist bündig und gehaltreich. —

Lateinische Sprache beiderseitige Übersetzung ist getreu u. richtig, Kenntnis der Formenlehre gründlich, Anwendung derselben meist angelernt. —

Griechische Sprache ——

Deutsche Sprache der mündl. Ausdruck geläufig, genügende Formenkenntnis und entsprechenden Vokabelvorrat bekundend, der schriftl. correct. —

Polnische Sprache hat eine richtige Auffassung des behandelten Lehr- und Lesestoffs und viel Übung in schriftl. Aufsätzen an den Tag gelegt. —

~~Geschichte und~~ Geographie hat sich die vorgetragenen Begriffe aus der mathem. Geographie, sowie die Dimensionsverhältnisse der Festlande u. Meere etwas lückenhaft, doch im ganzen hinlänglich genügend angeeignet. —

Mathematik versteht die leicht aufzufassenden arith. Grundsätze meist richtig, rechnet practisch zuverlässig. —

Naturwissenschaften wußte die ihm bezeichneten Säugethiere mit befriedigender Sicherheit zu bestimmen und dieselben meist richtig zu beschreiben. —

Kalligraphie. Macht gute Fortschritte —

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten ordentlich.

Zahl der versäumten Lehrstunden keine.

Krakau, 1ten März 185fünf.

Der k. k. Direktor

Dr. L. Klemensiewicz



Nr. 429.

Die Lehrer:

L. Orzechowski Klassenvorstand u. Lehrer der deutsch. u. poln. Sprache

Dr. Szczotkowski Prof. Relig.

M. Uniszewski Lehrer der lat. Sprache

Orzewski für Geog.

K. Klek für Mathematik

Czarnecki für Naturgeschichte

7

Świadectwo.—

Niżej podpisany Pleban Parafii Miasta Chrzanowa zaświadcza niniejszym — jako Wojciech Gumiński Zastępca Dyrektora Szkoły wydziałowej Chrzanowskiej utrzymuje się jedynie z pensyi rocznej 571. złotych [illegible] 25 3/4 krajcara — bez żadnych innych funduszów — nadto będąc ojcem dwojga dzieci, które na Edukacyi w Mieście Krakowie utrzymywać, i z mizernej pensyi tejże na nie wydatki obowiązany — a to w braku wyższych zakładów naukowych w Mieście Chrzanowie —
Z tego powodu nie jest w możności opłacania taxy od syna swego — Konstantego ucznia Gimnazyalnego która wedle przepisów szkolnych na uczniów C.K. Gimnazyum Krakowskiego jest nałożona.—

Chrzanów dnia 1o kwietnia 1855.—

Rzetelność niniejszego poświadczam
X. J. Ligęzinski Pleban Chrzan[owski] mp



Die Richtigkeit obiger Armuthsangabe wird von Seiten des k.k. Bezirks-amtes bestättiget.

Chrzanow am 2 April 855



[signature]
k.k. bez. Vorst.

8

№ 217

ad 5.



Gymnasialzeugniß.

Guminski Constantin aus Krakau, zuständ.

Schüler der ersten Klasse am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau

erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1855. ein Zeugniß der ersten

Klasse mit Vorzug, L. Nr. 7. unter 52. Schülern.

Sittliches Betragen lobenswert

Aufmerksamkeit gespannt

Fleiß erfolgreich

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre Wußte den behandelten Lehrstoff gründlich aufzufassen, in einer geläufigen Vortragsweise darzustellen u. innig zu beherzigen.

Lateinische Sprache Bei umfassender Kenntniß der Vocabeln und gründlicher der Formenlehre, Anwendung derselben im Schriftlichen und Mündlichen sicher und geläufig.

~~Griechische Sprache~~

Deutsche Sprache Übersetzt recht fleißig und sinngemäß, wendet die gramm. Regeln im Mündlichen u. Schriftlichen überwiegend correct an, der mündl. Ausdruck bei umfassendem Vocabelvorrathe eingeübt.

Polnische Sprache Der mündliche Ausdruck erschöpft vollkommen den Inhalt der behandelten Lesestücke, der schriftliche deutet auf richtiges Verständniß der Syntax, der Vortrag gefällig.

Geschichte und Geographie Hat sich mit dem vorgetragenen Lehrstoffe in geo-graphischer u. ethnographischer Hinsicht sicher vertraut gezeigt, leistet auch Genügendes im Kartenzeichnen.

~~Mathematik~~

Naturwissenschaften Bewies im Erkennen u. Beschreiben gewöhnlicher Insekten und Amphibien ein vollständiges u. stets sicheres Wissen.

Mathematik – bei einer richtigen Auffassung und meist sicherem Verständniß der Arithmetik u. geometrischen Anschauungslehre – im [illegible] [illegible] wäre mehr Übung zu wünschen.

Kalligraphie. Hat es zur festen, regelmäßigen Schrift gebracht.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten durch Handschrift u. äußere Form sich auszeichnend.

Zahl der versäumten Lehrstunden 5 gerechtfertigt

Krakau am 9ten September 1855.

Die Lehrer:
L. Orzechowski Classenvorstand u. Lehrer der deutsch. u. poln. Sprache.
M. Uniszewski f. Latein.
K. Klesk für Mathem. u. Naturg.
Dr. Szczotkowski f. Relig.

Der k. k. Direktor
Dr. L. Klemensiewicz



Nr. 429.

9

№ 277



Gymnasialzeugnis.

Gumiński Konstanz aus Krakau, zahlend

Schüler der zweiten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 185 5/6 ein Zeugnis der ersten Classe mit Vorzug, L. N. 14 unter 86 Schülern.

Sittliches Betragen lobenswert ob seiner Bescheidenheit. —

Aufmerksamkeit mit Ausdauer teilnehmend —

Fleiß gleichmäßig andauernd. —

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre ist mit dem behandelten Lehrstoff völlig vertraut, und ein gründl. Verständnis desselben mit Erfolge bewiesen. —

Lateinische Sprache zeichnet sich sowol durch eine gründl. Kenntnis der sämmtlichen Regeln, als auch durch einen meist richtigen Gebrauch der Formenlehre aus. —

Griechische Sprache

Deutsche Sprache Der mündl. Ausdruck u. richtige Auffassung der Formenlehre genügend entwickelt, der schriftl. überwiegend correct. —

Polnische Sprache wußte die behandelten Lesestücke gramm. richtig zu erklären, ihren inneren Inhalt bündig u. klar darzustellen, die schriftl. Arbeiten bekundeten überwiegende Correctheit. —

Geschichte und Geographie besitzt eine erfreuliche Kenntnis der gesch. Begebenheiten des Altertums, die Darstellungsart ist gefällig. —

Mathematik bei einer mehr zufriedenstellenden Auffassung einer hinreichenden Aneignung des Zahlensystems und der Arithmet. u. der planimetr. Anschauungslehre. —

Naturwißenschaften bekundete im Beschreiben der Vögel, Amphibien u. Fische eine befriedigende Kenntnis. —

Französische Sprache etwas befremdliches Lesen, sonst genügende Formenkenntnis —

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten ordentlich und gefällig. —

Zahl der versäumten Lehrstunden keine.

Krakau, den 1ten Februar 185 sechs

L. Brzutowski, Klassenvorstand u. Lehrer der deutschen Sprache
M. Kruszewski Lehrer d. lat. Spr.
Siątkowski f. Relig.
V. Jabłoński für Naturgeschichte
K. Ales für Mathematik
Hawrowski für Gesch.
Kaminiecki f. Poln.

Dr. Klemensiewicz
k. k. Director.



Nr. 429.

Coll.

10

№ 909.   zal 6.





Gymnasialzeugnis.

Gumiński Konstantin aus Krakau zuständig

Schüler der zweiten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1856 ein Zeugnis der ersten Classe ———, L. N. 28 unter 87 Schülern.

Sittliches Betragen musterhaft in allseitiger Pflichterfüllung —

Aufmerksamkeit stets gesammelt —

Fleiß ausdauernd —

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre befriedigend —

Lateinische Sprache ausgezeichnet —

Griechische Sprache ———

Deutsche Sprache ausgezeichnet —

Polnische Sprache bei gründlicher Formenkenntnis ausreichende Geübtheit im mündl. u. schriftl. Ausdrucke — befriedigend —

Geschichte und Geographie in jeder Hinsicht befriedigend —

Mathematik faßt langsam doch bei Nachhilfe hinlänglich auf, kennt u. versteht das aufgefaßte zureichend, nur wäre in practischen Berechnungen mehr Sicherheit zu wünschen — genügend.

Naturwißenschaften befriedigend —

Französische Sprache genügend —

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten gefällig —

Zahl der versäumten Lehrstunden 2 gerechtfertigt —

Krakau, den 30ten Juni, 185sechs.

Dr. L. Klemensiewicz
k. k. Director.



L. Orzechowski, Klassenvorstand u. Lehrer der deutschen Sprache
K. Klesk für Mathematik
Szczotkowski f. Relig.
Kamiński für Poln.
J. Ławrowski für Gesch.
V. Zabłocki für Physik
M. Uniszewski f. d. lat. Spr.

Coll.   Nr. 429.

№ 53. 11

6 kr. C. M.

K.K. KRAKAUER GYMNASIAL DIRECTION

Gymnasialzeugnis.

Juminski Konstantin aus Krakau, das Schulgeld zahlend, Schüler der dritten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 1857 ein Zeugnis der ersten Classe ~~~, L. N. 36 unter 89 Schülern.

Sittliches Betragen Tadellos. —

Aufmerksamkeit In der Geschichte zuweilen abschweifend, sonst anhaltend rege.

Fleiß In der Geschichte oberflächlich, sonst gut geregelt. —

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre Gehöriges Auffassen und meist sicheres Aneignung des Lehrstoffes: befriedigend. —

Lateinische Sprache Geläufiges Übersetzen aus dem Latein, gehörige Kenntnis der Formenlehre, die schriftl. Arbeiten meist fehlerfrei: befriedigend.

Griechische Sprache In jeder Beziehung recht befriedigend. —

Deutsche Sprache Der mündl. u. schriftl. Ausdruck ziemlich geläufig u. richtig, Kenntnis der Grammatik u. Verständnis des Gelesenen meist gut: befriedigend.

Polnische Sprache Genügendes Verständnis der Lectüre, sichere Kenntnis der Declamationsstücke, der schriftl. Ausdruck meist correct: befriedigend.

Geschichte und Geographie Kenntnis der Geographie unvollständig; Verständnis der Geschichte großentheils richtig, chronol. Verbindung u. Zusammenfassung selten genau: kaum noch genügend.

Mathematik Faßt langsam, doch bei Nachhilfe richtig auf, versteht das aufgefaßte hinlänglich, besitzt jedoch in practischen Berechnungen wenig Fertigkeit: genügend. —

Naturwißenschaften Ist mit allgemeinen Eigenschaften der Mineralien meist (Mineralogie) richtig vertraut, bestimmt u. beschreibt gewöhnlichere Species hinlänglich sicher: befriedigend. —

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten Sehr ordentlich und sorgfältig

Zahl der versäumten Lehrstunden 5 entschuldigt. —

Krakau, den 28ten Jänner 1857.

R. Klesk Lehrer der Mathematik u. Naturg. u. Klassenvorstand.
P. Paszkowski für Geschichte —
Szatkowski f. Relig.
Janota f. Deutsch.
A. Nizioł f. Lat. Griech. u. Pol.

Dr. Klemensiewicz
k. k. Director.



Nr. 429.

coll

Gesehen den 4 Februar 857

Adalbert Geminicki

№ 886.

zu 7

12

6 kr. C. M.

K. K. KRAKAUER GYMNASIAL DIRECTION

Gymnasialzeugnis.

Gyminski Constantin aus Krakau das Schulgeld zahlend

Schüler der dritten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1857 ein Zeugnis der ersten Classe —, L. N. 36 unter 83 Schülern.

Sittliches Betragen tadellos

Aufmerksamkeit Stets antheilnehmend, ohne tieferes Eingehen.

Fleiß Meist gleichmäßig

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre die Auffassung u. Aneignung des Lehrstoffes recht befriedigend.

Lateinische Sprache bei klarer Auffassung lobenswerte Aneignung der Casuslehre, die Anwendung schriftlich u. mündlich so wie die Übersetzung des Autors recht befriedigend.

Griechische Sprache Kennt die Formen des regelmäßigen Verbi meist richtig, in der mündl. u. schriftl. Anwendung etwas verlegen: genügend

Deutsche Sprache Der mündl. u. schriftl. Ausdruck hinlänglich correct u. in grammatischer Hinsicht meist zufriedenstellend, Verständnis des Gelesenen hinreichend: befriedigend.

Polnische Sprache Gehörige Kenntnis der Musterstücke, richtiges Verständnis der Lectüre, schriftl. Ausdruck correct: recht befriedigend

Geschichte und Geographie Genaue Bekanntschaft mit dem wichtigeren Theile des geograph. u. histor. Lehrstoffes, chronolog. Angaben selten ganz richtig: befriedigend.

Mathematik Deutliches Auffassen, zureichendes Verständnis, doch eine genügende Kenntnis theoretischer Lehrsätze u. deren Anwendung [illegible] Geübtheit: im ganzen noch genügend.

Naturwißenschaften Ist mit gewöhnlichen Naturerscheinungen hinlänglich bekannt, bedürfte jedoch in deren experimenteller Erklärung einer größeren Nachhilfe: im ganzen noch genügend.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten Ordentlich u. sorgfältig

Zahl der versäumten Lehrstunden 3 entschuldigt

Krakau, den 30ten Juni 1857.

Dr. Schlemüller
k. k. Director.

Andreas Eckard für Lat. u. Griech.
Classenlehrer.
K. Klesk für Mathem. u. Physik.
J. Wotek für Religion.
Janota f. Deutsch
P. Paszkowski f. Geschichte.
Sterdan f. Polnisch.



Nr. 429.







Nr. 13.

Gymnasialzeugnis.

Konstantin Guminski, aus Krakau, das Schulgeld zahlend,

Schüler der vierten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das ersten Semester des Schuljahres 1858 ein **Zeugnis der** ersten **Classe** ———, L. N. 9 unter 51 Schülern.

Sittliches Betragen: Tadellos.

Aufmerksamkeit: gleichmäßig theilnehmend und genug eindringlich.

Fleiß: ausdauernd

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: Sehr befriedigend

Lateinische Sprache: Ausgezeichnet

Griechische Sprache: bekundete eine im Ganzen entsprechende Kenntniss der griechischen Formenlehre; zeigte sich in mündlicher und schriftlicher Anwendung gut geübt: recht befriedigend.

Deutsche Sprache: Der mündliche und schriftliche Ausdruck hinlänglich wortreich und meisten Theils richtig, Verständniss des Gelesenen sinngemäß, Kenntniss der Grammatik ausreichend: befriedigend.

Polnische Sprache: Ausgezeichnet

Geschichte und Geographie: Hinlängliche doch dem Leitfaden meist unfrei nachtretende Kenntnis histor. Ereignisse und geogr. Daten, die Darlegung leidet noch an vielen sprachlichen Gebrechen: im ganzen noch genügend.

Mathematik: durch Leichtigkeit der Auffaßung richtiges Verständnis und ziemlich sichere Aneignung zur Zufriedenheit entsprechen: recht befriedigend

Naturwissenschaften: (Physik) Wußte die wichtigeren Gesetze der Mechanik gehörig anzugeben und die darauf beruhenden Erscheinungen ziemlich richtig zu erklären: recht befriedigend

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: rein und ordentlich

Zahl der versäumten Lehrstunden: keine

Krakau, den 26ten Jänner 1858

Dr. Klemensiewicz
k. k. Director
des Gymnasiums.

Czanota [?] Lehrer der deutschen Sprache, Classenvorstand.

Oskarek [?] f. d. Griech.

M. Muszynski [?] f. d. Lat. u. d. Poln.

M. Malinowski f. d. Geschichte.

Zgraterski [?] für Math. u. Phys.

D. Motek [?] für Religion.

K.K. KRAKAUER GYMNASIAL DIRECTION

Nr. 12

ad 8.

15

6 kr. C. M.

Gymnasialzeugnis.

Konstantin Gumiński aus Krakau, das Schulgeld zahlend,

Schüler der vierten **Classe** am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1858 ein **Zeugnis der** ersten **Classe** mit Vorzug, L. N. 7 unter 49 Schülern

Sittliches Betragen: tadellos.

Aufmerksamkeit: stets theilnehmend.

Fleiß: gleichmäßig anhaltend.

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: sehr befriedigend.

Lateinische Sprache: ausgezeichnet.

Griechische Sprache: die Übersetzung des Xenophon fliessend, das Verständnis sprachlich und sachlich zufriedenstellend, dem Vocabelvorrat entsprechend, die schriftlichen Arbeiten meist richtig: recht befriedigend.

Deutsche Sprache: der mündliche und schriftliche Ausdruck hinlänglich wortreich und grammatisch richtig; Auffassung des Gelesenen bei sicherer Formenkenntnis gut: recht befriedigend.

Polnische Sprache: ausgezeichnet.

Geschichte und Geographie: sehr befriedigend.

Mathematik: sehr befriedigend.

Naturwissenschaften: sehr befriedigend.
(Physik)

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: rein und ordentlich.

Zahl der versäumten Lehrstunden: 27 gerechtfertigt.

Krakau, den 1ten Juli 1858

Dr L. Klemensiewicz
k. k. Director
des Gymnasiums.



Janota Classenvorstand und Lehrer der deutschen.
Zgralewski für Math. u. Phys.
M. Uniszewski f. d. Lat. u. d. Poln.
O. Motek für Religion.
Stadlinski für Gesch.
Oskarsz für das Griech.



N.º 9.

17



Gymnasialzeugnis.

Guminski Konstantin aus Krakau gebürtig

Schüler der fünften Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 1859 ein **Zeugnis der** zweiten **Classe** ———, L. N. 25. unter 36. Schülern

Sittliches Betragen: tadellos

Aufmerksamkeit: angestrengt bei gespannter Theilnahme.

Fleiß: anhaltend doch nicht gedächtnismäßig.

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: Auffassen des Lehrstoffes richtig, Aneignung ziemlich sicher.

Lateinische Sprache: Verständnis der Lectüre (Liv. I.) bei geringer Vokabelkenntnis und unsicherer Einsicht in den grammat. Zusammenhang nur seicht; Übersetzung mehr gedächtnismäßig; Kenntnis der Grammatik unsicher; schriftl. Arbeiten bald minder bald mehr correct.

Griechische Sprache: Bei einer genügenden Kenntnis der Gram. war die Übersetzung und das Verständnis des Schriftstellers hinreichend.

Deutsche Sprache: Verständnis der Lectüre in leichteren Stellen genügend richtig, in schwereren nur bei Nachhilfe möglich; Memorieren einzelner Musterstücke öfter oberflächlich; Vortrag eintönig; mechanisches Lesen oft falsch, zuletzt ziemlich richtig; mündl. u. schriftl. Ausdruck schwerfällig und oft fehlerhaft.

Polnische Sprache: Kenntniß der Grammatik älterer Sprachdenkmäler genügend. Die schriftl. Arbeiten sprachlich und stofflich zur Zufriedenheit entsprechend.

Geschichte und Geographie: Eine zwar vielfach unbestimmte doch im Ganzen ausreichende Kenntniß geographischer und historischer Daten.

Mathematik: Zeigte in leichteren Partien der Arithmetik und Planimetrie ein ziemlich richtiges Verständniß bei der Beweisführung war meist Nachhülfe nötig.

Naturwissenschaften: Hat in der elementaren Krystallographie u. in der Bestimmung der gewöhnlichen Mineralien ein meist entsprechendes Wissen bekundet.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: ziemlich ordentlich

Zahl der versäumten Lehrstunden: keine

Krakau den 26ten Jänner 1859.

Dr. Sklemensiewicz
k. k. Director
des Gymnasiums.

A. Rypel Klassenvorstand
Anton Schneider f. Lat. u. Deutsch
Jabłoński für Naturgesch.
Sawczyński f. Gesch. und Poln.
J. Gralewski für Math.
Chelmecki f. R.





No 6.

ad 9.

Gymnasialzeugnis.



Constantin Gumiński aus Krakau das Schulgeld zahlend

Schüler der fünften A Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1859 ein **Zeugnis der** ersten **Classe** —, L. N. 12 unter 34 Schülern

Sittliches Betragen: tadellos. —

Aufmerksamkeit: immer rege theilnehmend. —

Fleiß: ausdauernd auch bei schwerem. —

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen

Religionslehre: Verständnis des Lehrstoffes richtig, Aneignung sicher. —

Lateinische Sprache: Verständnis der Lectüre an leichteren Stellen selbständig richtig, an schwierigeren durch leitende Nachhilfe vermittelt, Übersetzung ohne gerade fließend zu sein, doch sachgemäß, metrisches Lesen meist sicher, schriftl. Arbeiten meist genügend correct. —

Griechische Sprache: Verständnis des Gelesenen meist richtig, Übersetzung zwar nicht fließend aber immer sachgemäß, grammat. Kenntnis zufriedenstellend, schriftl. Arbeiten entsprechend. —

Deutsche Sprache: Verständnis der Lectüre genügend richtig, Memoriren ausgewählter Musterstellen sehr sorgfältig, Vortrag sachgemäß, wiewohl wenig ausdrucksvoll, metrisches Lesen genau, mündlicher u. schriftl. Ausdruck noch schwerfällig u. nicht immer correct. —

Polnische Sprache: Kenntnis der Gramat. älterer Sprachdenkmäler genügend, Auffassung des Gelesenen mitunter unbestimmt, doch ausreichend, die Aufsätze freilich das Thema richtig erfassend, schriftlich fehlerfrei. —

Geschichte und Geographie: bei einer mehrfach ungenauen Auffassung histor. Gegenstände eine mitunter minder präcise, doch im ganzen ausreichende Detailkenntnis. —

Mathematik: meist richtige Auffassung u. ziemlich sicheres Verständnis arithmet. u. geometr. Lehrsätze, in deren Anwendung hinlängliche Geübtheit. —

Naturwissenschaften: bekundete in der botanischen Systematik u. in der Bestimmung bekannterer Pflanzen ein entsprechendes Wissen. —

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: nicht hübsche u. nicht sehr sorgfältige Schrift. —

Zahl der versäumten Lehrstunden: keine einzige. —

Krakau, den 1ten Juli — 1859

Dr. L. Klemensiewicz
k. k. Director
des Gymnasiums.



A. Rypel Classenvorstand.
Anton Schneider f. Lat. u. Deutsch
Szpralewski f. M.
Chelmecki f. R.
Zawiszynski f. Gesch. u. Pol.
Jablonski für Naturgesch.

16
21



Gymnasialzeugnis.

Constantin Guminski, von Krakau, röm. katholisch, das Schulgeld zahlend,

Schüler der sechsten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau, erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 1860 ein **Zeugnis der** ersten **Classe** ———, L. N. 23 unter 54 Schülern

Sittliches Betragen: Tadellos.

Aufmerksamkeit: Recht gespannt.

Fleiß: Gleichmäßig anhaltend.

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen

Religionslehre: Sehr befriedigend.

Lateinische Sprache: Übersetzte bei richtiger Einsicht in den lateinischen Satzbau Sallust's Jugurthin. Krieg u. Virgil's Aeneide I. bei richtigem metrischen Lesen verständig u. sinngemäß; die correcte Anwendung der Grammatik in schriftlichen Arbeiten geht noch bedeutend ab.

Griechische Sprache: Recht befriedigend.

Deutsche Sprache: Bei richtiger Kenntniß der vorzüglichsten Schriftsteller des vorigen Jahrhundertes u. genauem Verständnisse der vorgenommenen Lesestücke, befriedigte der mündliche u. schriftliche Ausdruck durch ziemliche Sicherheit u. Correctheit.

/

Polnische Sprache: Auffassung des Gelesenen richtig; die Aufsätze sachlich entsprechend, sprachlich correct.

Geschichte und Geographie: Bei entsprechender Datenkenntniß genügende Auffassung historischer Zustände.

Mathematik: Zeigte in leichteren Partien der Arithmetik u. Trigonometrie richtiges Verständniß, bei der Durchführung war meist Nachhilfe nöthig

Naturwissenschaften: Bekundete im Bestimmen niederer Thierreihen u. in der zoologischen Systematik ein befriedigendes Wissen.

/ / /

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: durch sehr sorgfältige Schrift sich empfehlend.

Zahl der versäumten Lehrstunden: Keine einzige.

Krakau, den 24ten Jaener, 1860.

Dr L. Klemensiewicz
k. k. Director
des Gymnasiums.



Anton Schneider
Classenvorstand.
Szalaczki f. M.
J. Nilsenbeck f. Gr.
Zabłocki für Physik.
Chełmecki f. Lg.
Szantyński f. Spr. u. Pol.

zał. 10



Gymnasialzeugnis.

Constantin Guminski, aus Krakau, röm. kathol., das Schulgeld zahlend,

Schüler der sechsten **Klasse** am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau, erhält hiedurch über das II. Semester des Schuljahres 1860 ein **Zeugnis der** ersten **Klasse** —— L. N. 20 unter 53 Schülern

Sittliches Betragen: Tadellos.

Aufmerksamkeit: Recht gespannt.

Fleiß: Gleichmäßig anhaltend.

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: Vorzüglich.

Lateinische Sprache: Recht befriedigend.

Griechische Sprache: Recht befriedigend.

Deutsche Sprache: Befriedigend.

/.

Lager-Nr. 429. Gymnasial-Zeugnis.

Guminski

Polnische Sprache: Recht befriedigend.

Geschichte und Geografie: befriedigend.

Mathematik: befriedigend.

Naturwissenschaften: befriedigend.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: durch sehr sorgfältige Schrift sich empfehlend.

Zahl der versäumten Lehrstunden: Keine einzige.

Krakau, den 1ten Juli 1860.

Dr. Lhklemensiewicz

k. k. Direktor des Gymnasiums.

Anton Schneider

Classenvorstand.

Igralowski

J. Mikinbeck

Chelmecki

Zabrowski

Sawczyński



Gymnasialzeugnis.



Guminski Konstantin aus Krakau zahlend.

Schüler der siebenten **Klasse** am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 1860/61 ein **Zeugnis der** ersten **Klasse** — L. N. 21 unter 56 Schülern

Sittliches Betragen: Tadellos. —

Aufmerksamkeit: stets befriedigend. —

Fleiß: ausdauernd. —

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: Ausgezeichnet.

Lateinische Sprache: Befriedigend.

Griechische Sprache: Recht befriedigend.

Deutsche Sprache: Recht befriedigend. —

Polnische Sprache: Recht befriedigend.

Geschichte und Geografie: Recht befriedigend.

Mathematik: Befriedigend.

Naturwissenschaften: (Physik) Befriedigend.

Logik. Begriffs- u. Urteilslehre: Recht befriedigend.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: recht gefällig.

Zahl der versäumten Lehrstunden: Keine.

Krakau den 26ten Jänner 1861.

Dr Sklenaszewicz
k. k. Direktor des Gymnasiums.

Jos. Hülsenbeck Ordinarius
Szgratewski f. M. u. Phys.
Cholava
Chelmecki f. Lg.



zad 11.

Gymnasialzeugnis.



zahlend

Guminski Constantin aus Krakau

Schüler der siebenten **Klasse** am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1861 ein **Zeugnis der** ersten **Klasse** L. N. 25 unter 54 Schülern

Sittliches Betragen: tadellos bis auf einige Unregelmäßigkeit im Schulbesuche.

Aufmerksamkeit: stets steigend.

Fleiß: ausdauernd.

Leistungen in den einzelnen Unterrichtsgegenständen.

Religionslehre: ausgezeichnet

Lateinische Sprache: befriedigend

Griechische Sprache: Übersetzung des Vorgelegten fließend, Auffassung des Sinnes klar, grammat. Kenntnis genügend.

Deutsche Sprache: im Ganzen befriedigend.

Polnische Sprache: recht befriedigend

Geschichte und Geografie: meist befriedigend, Erklärung historischer Thatsachen, Einsicht in den innern Zusammenhang theilweise richtig.

Mathematik: im Ganzen befriedigend.

Naturwissenschaften: im Ganzen befriedigend.
(Physik)

Logik: Auffassung u. Aneignung der log. Hauptdenkformen im ganzen entsprechend u. von sicherem Verständnisse zeugend.

Äußere Form der schriftlichen Arbeiten: ordentlich

Zahl der versäumten Lehrstunden: 67 davon 7 ohne Entschuldigung

Krakau, den 28ten Juni 1861

D[r] [illegible]
k. k. Direktor des Gymnasiums.

Jos. Hülsenbeck, Ordinarius
Fuk.
Zabłocki
Bartkowski
Chelmecki
Igratowski



№ 14.



Gymnasial-Zeugniß.

Gumiński Constantin, aus Krakau, zahlend

Schüler der achten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das erste Semester des Schuljahres 1862. ein Zeugniß der ersten Classe Loc. 31. unter 45 Schülern.

Sittliches Betragen tadellos.

Aufmerksamkeit gespannt.

Fleiß ausdauernd.

Leistungen in den einzelnen Unterrichts-Gegenständen:

Religionslehre befriedigend.

Lateinische Sprache übersetzt den Tacitus mit hinlänglichem Verständniß und bisweiliger Hilfe ziemlich anstandslos, die schriftlichen Arbeiten sind genügend.

Griechische Sprache Übersetzung des Plato etwas frei, grammatisches Verständniß ganz gut, Auffassung des Sinnes richtig.

Deutsche Sprache Übersicht der Lectüre richtig, Aufsatz genügend.

Polnische Sprache befriedigend bei entsprechendem schriftlichen Ausdrucke.

Geschichte und Geographie befriedigend.

Mathematik im ganzen befriedigend. —

Naturwissenschaften Physik im ganzen befriedigend. —

Psychologie: befriedigend bei im ganzen entsprechender obwol stellenweise ungenauer Kenntniß der Hauptmomente und der Erfahrungsthatsachen. —

Aeußere Form der schriftlichen Arbeiten ordentlich. —

Zahl der versäumten Lehrstunden. 19 unentschuldigt. —

Krakau, 28ten Jänner 1862.

Fuk, Classenlehrer

J. D. Armatys

Zabkowski

Stahlberger

Dr Sklenarsiewicz

Director.



Prześwietna Dyrekcyo!

Niżej podpisany uprasza c. k. prześwietnej Dyrekcyi o przypuszczenie do egzamenu dojrzałości, z końcem bieżącego roku szkolnego 18 6½ odbyć się mającego, załączając zarazem wszystkie świadectwa gimnazyalne wraz z metryką.

Konstanty Gumiński
uczeń klasy VIIIej gimnazyalnej.

Kraków 1. maja 1862. r.

Do

Prześwietnéj c. k. Dyrekcyi gimnazyum władysławsko-nowodworskiego!

Konstanty Gumiński uczeń klasy ósméj gimnazyalnéj uprasza o przypuszczenie do egzaminu dojrzałości.

Allegatów szesnaście.

xad. 12. 30

№ 14.



Gymnasial-Zeugniß.

Guminski Constantin, aus Krakau, gebürtig

Schüler der ersten Classe am k. k. vollständigen Gymnasium zu Krakau erhält hiedurch über das zweite Semester des Schuljahres 1862 ein Zeugniß der ersten Classe Loc. 27. unter 45 Schülern.

Sittliches Betragen tadellos.

Aufmerksamkeit gespannt.

Fleiß ausdauernd.

Leistungen in den einzelnen Unterrichts-Gegenständen:

Religionslehre recht befriedigend.

Lateinische Sprache im ganzen recht befriedigend.

Griechische Sprache Übersetzung des Sophokles genau, Auffassung des Sinnes richtig, sprachliches Verständniß befriedigend.

Deutsche Sprache im mündlichen und schriftlichen befriedigend.

Polnische Sprache befriedigend.

Geschichte und Geographie befriedigend.

Mathematik im ganzen befriedigend. ——

Naturwissenschaften im ganzen befriedigend. ——

Psychologie: die Auffassung meist richtig, die Aneignung ziemlich genau, die Darstellung entsprechend. ——

Aeußere Form der schriftlichen Arbeiten ordentlich. ——

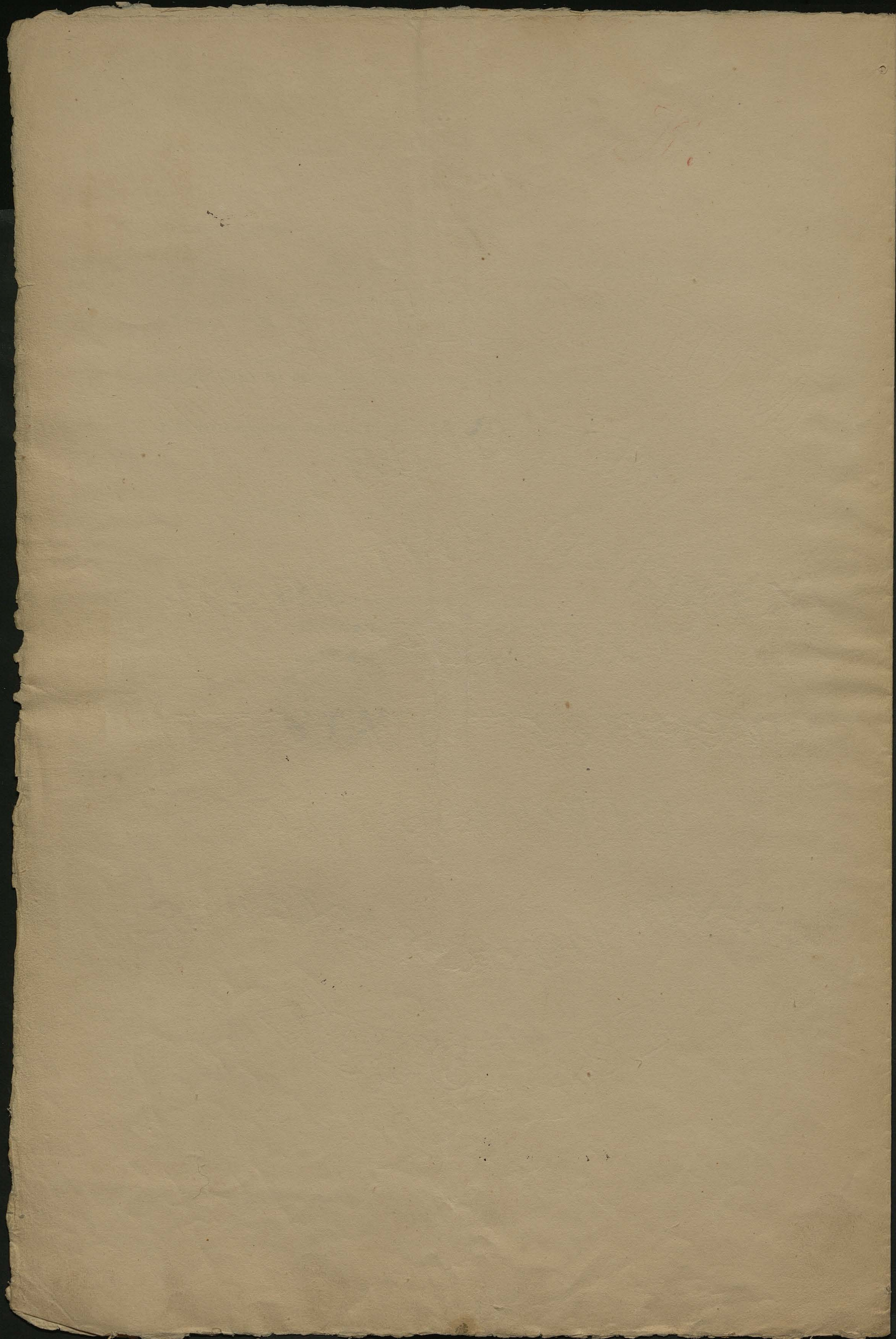
Zahl der versäumten Lehrstunden 1 entschuldigt. ——

Krakau, 8ten Juli 1862.

Fik, Classenlehrer.
Stahlberger

Dr Mikiewicz
Director.





zeł 13.

I. Rok Teologii

ARKUSZ LEGITYMACYJNY



dla Ucznia nadzwyczajnego C. K. Uniwersytetu w Krakowie

Konstantego Gumińskiego

rodem z Krakowa

syna Wojciecha.

I. Rok S. Teologii.

Pierwsze **Półrocze od** dnia 15. października **1862.** r. **do** ~~ostatniego lutego~~ pierwszego kwietnia **1863.** r.

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego Konstantego Gumińskiego.

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Introductio in studium theologicum et theologiae fundamentalis pars prima x. Dr. Drożdżiewicz	5.	A. Seliga k. f. Facult. Th. Dec.	X. Jan Drożdżiewicz	—	pilnie uczęszczał X. J. Drożdżiewicz	pierwszą celującą otrzymał X. Jan Drożdżiewicz
Archeologia biblica x. Dr. Drożdżiewicz	3.					pierwszą klassę otrzymał X. J. Drożdżiewicz
Exegesis psalmorum e Vulgata x. Dr. Drożdżiewicz	3.					pierwszą celującą X. Jan Drożdżiewicz
Lingua hebraica x. Dr. Drożdżiewicz	2.					Klassę dostateczną otrzymał. Ks. Jan Drożdżiewicz T.D.

Vidi A. Seliga Facult. Theol. Decan.



Drugie **Półrocze od** dnia 1. ~~marca~~ kwietnia **1863.** roku **do** ostatniego lipca **1863.**

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego Konstantego Gumińskiego.

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Theologia fundamentalis Dr. Drożdżewicz.	5.	X. J. Seliga Dziek. Wydz. Teol.	X. J. Drożdżewicz	—	Bardzo pilnie uczęszczał Ks. Jan Drożdżewicz m.p.	Klasę postępu pierwszą otrzymał Ks. Jan Drożdżewicz m.p.
Introductio in libros s.s. veteris foederis idem.	3.					Klasę postępu pierwszą otrzymał Ks. Jan Drożdżewicz m.p.
Exegesis psalmorum e Vulgata cum respectu ad textum hebraicum. idem.	3.					Klasę postępu pierwszą otrzymał Ks. Jan Drożdżewicz m.p.
Lingua hebraica. idem.	2.					Klasę postępu dostateczną otrzymał Ks. Jan Drożdżewicz m.p.
				Vidi Josephus Wilczek prodecanus		
						

33



34

zed 14

2 Rok Teologii

ARKUSZ LEGITYMACYJNY

dla Ucznia nadzwyczajnego C. K. Uniwersytetu w Krakowie

Konstantego Gumińskiego.

rodem z Krakowa.

syna Wojciecha.

II. Rok S. Teologii.



Trzecie **Półrocze od** dnia 15. października **1863** roku do dnia 1. kwietnia **1864** r.

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego Konstantego Gumińskiego.

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Hermeneutica biblica. a c.r. Prof. p.o. Dre Schindler.	2.	X. J. Szczyga Dziek. Wydz. Teol.	Dr A. Schindler		diligentissime 18 12/3 64. Dr A. Schindler	In classem primam eminentem relatus. 18 12/3 64 Dr A. Schindler
Exegesis pericoparum, quae ex Evangeliis selectae, diebus dominicis et festis publice in Ecclesia leguntur, secundum Vulgatam latinam. Ab eodem	4.					
Exegesis in Evangelium St. Lucae e textu originali graeco. Ab eodem.	2.					
Exegesis sublimior in Epistolam St. Pauli ad Galatas. Ab eodem.	2.					
Theologia Dogmatica specialis a Prof. Dre Droździewicz.	8.		X. Jan Droździewicz m. p.		diligentissime frequentavit Dr J. Droździewicz	In classem primam eminentem relatus. D. J. Droździewicz p.

Vidi Dr Tohrowsky Decanus f. theol. d. 5 april 1864.

Czwarte **Półrocze od** dnia 1. Kwietnia **1864** roku **do** ostatniego lipca **1864** r.

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego Konstantego Gumińskiego.

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Introductio in libros ss. novi foederis. a c. r. Prof. p. o. Dre A. Schindler.	2.	Dr Sołtykowicz	Dr A. Schindler		diligentissime frequentavit. Dr A. Schindler	In classem primam eminentem relatus Dr A. Schindler
Exegesis pericoparum, quae ex evangeliis selectae, diebus dominicis et festivis publice in ecclesia leguntur ab eodem	4.					In examine annuo obtinuit classem primam eminentem 18 21/7 64 Dr A. Schindler
Exegesis in evangelium Sti Lucae e textu originali graeco. ab eodem.	2.					
Exegesis sublimior in epistolam Sti Pauli ad Galatas. ab eodem.	2.					Obtinuit calculum: „valde bene." 18 18/7 64. Dr A. Schindler
Theologia dogmatica specialis a Dre J. Droździewicz.	8.		Dr Ioan Droździewicz p.		diligentissime frequentavit. Dr Ioan Droździewicz p. o.	Classem primam eminentem obtinuit Dr Ioan Droździewicz p. o.

Vidi Dr Sołtykowicz Decanus f. t.

KRAKAU

35

N. 98.
v. A. C.

ANTONIUS EQUES DE JUNOSZA
GALECKI
S. T. D.
DEI ET APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS AMATHUNTINUS
VICARIUS APOSTOLICUS
IN PARTE DIŒCESEOS CRACOVIENSIS IMPERIO CÆSAREO AUSTRIACO IN CIVILIBUS SUBJECTA

ORD. CÆS. AUSTR. CORONÆ FERREÆ III. CLAS. EQUES.



Universis et singulis notum facimus prasentes Litteras Manu Nostra subscriptas et Sigillo proprio munitas inspecturis et lecturis. Quia Nos intra Missarum Solemnia in *Ecclesia Cathedrali Cracoviensi* Anno Domini 18*64*. die vero *24*. Mensis *J-u-l-i-i* quae fuit *Dominica decima post Pentecosten* juxta ritum Sanctae Romanae Ecclesiae, per Examen idoneum et habilem repertum Dilectum Nobis in Christo *Constantinum Guminski*, *eundem praevie tonsura collata* ad *quatuor minores Ordines* rite promovimus et ordinavimus; ~~sicque a~~ Nobis promotum et Ordinatum testamur. Datum *Cracoviae in aedibus Episcopalibus*, die et Anno quibus supra.



Antonius
Episcopus.

37

N. 82.
V. A. C.

ANTONIUS EQUES DE JUNOSZA

GAŁECKI

S. T. D.

DEI ET APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS AMATHUNTINUS

VICARIUS APOSTOLICUS

IN PARTE DIŒCESEOS CRACOVIENSIS IMPERIO CÆSAREO AUSTRIACO IN CIVILIBUS SUBJECTA

ORD. CÆS. AUSTR. CORONÆ FERREÆ III. CLAS. EQUES.



Universis et singulis notum facimus prasentes Litteras Manu Nostra subscriptas et Sigillo proprio munitas inspecturis et lecturis. Quia Nos intra Missarum Solemnia in Ecclesia Cathedrali Cracoviensi Anno Domini 1866. die vero 15. Mensis Augusti quae fuit Festum Assumptionis B. Mariæ Virg. juxta ritum Sanctae Romanae Ecclesiae, per Examen idoneum et habilem repertum Dilectum Nobis in Christo Constantinum Gumiński ad Sacrum Subdiaconatus Ordinem rite promovimus et ordinavimus; sicque a Nobis promotum et Ordinatum testamur. Datum Cracoviæ, in aedibus Episcopalibus die et Anno quibus supra.



Antonius
Episcopus.

38

ad 15.

ARKUSZ LEGITYMACYJNY

dla Ucznia nadzwyczajnego C. K. Uniwersytetu w Krakowie

Konstantego Gumińskiego

rodem z Krakowa.

syna Wojciecha.

III Rok S. Teologii.

Piąte **Półrocze od** *dnia 15. października* – **1864** *roku* **do** *ostatniego kwietnia* **1865** *roku*

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego *Konstantego Gumińskiego*



Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ *Dziekana* względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	U W A G I
Theologia moralis a professore Ph. Gołaszewski.	*9.*	*Dr A. Schindler*	*Ph. Gołaszewski S. T. Mgr*		*diligentissime frequentavit. D. 18 Martii 1865 Ph. Gołaszewski S T Mg*	*In Examine publico die 18 Martii 1865 peracto classem Eminentem obtinuit. Ph. Gołaszewski S T Mg*
Historia ecclesiastica et Patristica a professore A. Dąbrowski.	*8.*		*A. Dąbrowski*		*Diligentissime frequentavit. 3/4 1865. A. Dąbrowski.*	
Archaeologia slavonica. a professore J. Łepkowski	*3.*		*20/10 64 Łepk*		*1/4 1865 Łepkowski*	

Vidi: Dr A. Schindler h. t. Decanus.



Szóste **Półrocze od** *dnia 24. Kwietnia* **1865.** *r.* **do** *ostatniego Lipca* **1865.** *r.*

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego *Konstantego Gumińskiego.*

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ *Dziekana* względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Theologia moralis a professore Ph. Gołaszewski	*9.*	*Jos. Wilczek Decanus*	*Philippus Gołaszewski m. p.*		*diligentissime frequentavit. D. 13. Julii 1865. Ph. Gołaszewski m. p.*	*In Examine die 13. Julii 1865 an. peracto Classem Eminentem obtinuit. Ph. Gołaszewski m. p.*
Historia ecclesiastica et Patristica a professore A. Dąbrowski.	*8.*		*Antonius Dąbrowski*		*diligentissime frequentavit. 29/7 1865. A. Dąbrowski*	*In examine pro utroque Semestri retulit classem eminentem. Die 29. Julii 1865. an. A. Dąbrowski.*
	Vidi die 29/7 865 Ps Josephus Wilczek Decanus.					



N. 83.
V. A. C.

ANTONIUS EQUES DE JUNOSZA

GAŁECKI

S. T. D.

DEI ET APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS AMATHUNTINUS

VICARIUS APOSTOLICUS

IN PARTE DIŒCESEOS CRACOVIENSIS IMPERIO CÆSAREO AUSTRIACO IN CIVILIBUS SUBJECTA

ORD. CÆS. AUSTR. CORONÆ FERREÆ III. CLAS. EQUES.



Universis et singulis notum facimus prasentes Litteras Manu Nostra subscriptas et Sigillo proprio munitas inspecturis et lecturis. Quia Nos intra Missarum Solemnia in *Ecclesia Cathedrali Cracoviensi* Anno Domini 18*66.* die vero *19.* Mensis *Augusti*, quae fuit *Dominica decima tertia post Pentecosten* juxta ritum Sanctae Romanae Ecclesiae, per Examen idoneum et habilem repertum Dilectum Nobis in Christo *Constantinum Gumiński* ad *sacrum Diaconatus Ordinem* rite promovimus et ordinavimus; sicque a Nobis promotum et Ordinatum testamur. Datum *Cracoviæ, in aedibus episcopalibus* die et Anno quibus supra.



Antonius
Episcopus

41

N. 93
V. A. C.

ANTONIUS EQUES DE JUNOSZA
GAŁECKI
S. T. D.
DEI ET APOSTOLICÆ SEDIS GRATIA EPISCOPUS AMATHUNTINUS
VICARIUS APOSTOLICUS

IN PARTE DIŒCESEOS CRACOVIENSIS IMPERIO CÆSAREO AUSTRIACO IN CIVILIBUS SUBJECTA

ORD. CÆS. AUSTR. CORONÆ FERREÆ III. CLAS. EQUES.



Universis et singulis notum facimus prasentes Litteras Manu Nostra subscriptas et Sigillo proprio munitas inspecturis et lecturis. Quia Nos intra Missarum Solemnia in Ecclesia Cathedrali Cracoviensi Anno Domini 1866. die vero 26. Mensis Augusti, quae fuit Dominica decima quarta post Pentecosten juxta ritum Sanctae Romanae Ecclesiae, per Examen idoneum et habilem repertum Dilectum Nobis in Christo Constantinum Gumiński ad sacrum Presbyteratus Ordinem rite promovimus et ordinavimus; sicque a Nobis promotum et Ordinatum testamur. Datum Cracoviae, in aedibus Episcopalibus, die et Anno quibus supra.



Antonius
Episcopus

42

ad 16.

ARKUSZ LEGITYMACYJNY

dla Ucznia nadzwyczajnego C. K. Uniwersytetu w Krakowie

Konstantego Gumińskiego.

rodem z Krakowa.

syna Wojciecha.

IV Rok ś. Teologii.





Siódme **Półrocze od** dnia 15. października **1865.** r. **do** dnia 1. kwietnia **1866.** r.

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego Konstantego Gumińskiego.

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Jus canonicum a c. k. Professore p. o. Dr Sosnowski	5.	Dr Jos. Wilczek Decanus	Dr Sosnowski		diligentissime frequentavit d. 24 Martii 1866 Dr Sosn.	Eximia parte juris canonici rediit ad finem semestris prima classem ad Eminentem d. 19 Martii 1866 Dr Sosn.
Dydaktyka pastoralna i Homiletyka c. k. professor p. z. ks. Dr Wilczek	8.		Dr Jos. Wilczek	—	diligentissime frequentavit	Ex Homiletica Eminenter 13/3 866 Jos. Wilczek m. p.
Katechetyka i Metodyka ks. W. Obrzędek	5.		Ks. Obrzędek		diligentissime frequentavit. Die 15. April. 1866. S. Obrzędek	
Vidi 16/3 66 Josephus Wilczek Decanus						

Ósme **Półrocze od** *dnia 15. kwietnia* **1866** *r.* **do** *ostatniego lipca* **1866** *r.*

odbyte na C. K. Uniwersytecie Jagiellońskim w Krakowie przez Ucznia nadzwyczajnego *Konstantego Gumińskiego.*

Oznaczenie odczytu i Nazwisko Nauczyciela	Liczba godzin w ciągu tygodnia	Poświadczenie ~~Kwestora~~ Dziekana względem zgłoszenia się i zanotowania	Poświadczenie Nauczyciela, że uczeń zgłosił się osobiście	Poświadczenie Kwestora względem uiszczonéj opłaty wykładowéj lub uwolnienia od téjże	Poświadczenie uczęszczania przez Nauczyciela	UWAGI
Jus canonicum a c. r. professore p. o. Dre F. Sosnowski	*5.*	*11/7 866 J. Wilczek Decanus*	*Dr Sosnowski*		*diligentissime frequentavit 23/7 Dr Sosnowski*	*E parte secunda Juris Canonici in Examine publico semestris secundi retulit Calculum Eminentem 24/7 Dr Sosnowski*
Dydaktyka pastoralna i homiletyka c. k. professor p. z. ks. Dr J. Wilczek	*8.*		*Dr J. Wilczek*		*diligentissime 10/7 866*	*E Pastorali Eminentem die 10/7 866 J. Wilczek prof.*
Katechetyka i Metodyka Ks. W. Oprządek	*5.*		*K. Oprządek*		*diligentissime*	*E Catechetica Eminentem E Methodica Eminentem L. Oprządek*
Vidi 10/7 866 J. Wilczek Decanus						
						

43



August Kręcki
(5)

44

№ 97

Расчетныя листы

Ряд. Августа

Кренцкаго

(Копии) 1865

РАСЧЕТНЫЙ ЛИСТЪ РАБОЧАГО И[...]СКАГО СОЛЕВАРЕН[...]

	Выдано провіанта				[illegible]		Состоялъ должнымъ						Изъ того вычтено								[illegible]		[illegible]		[illegible] выдано на руки	
	Самому		въ семейство		[illegible]		Въ экономію		Въ № 6 й				Заправка	Въ экономію		Въ № 6 й										
									Запасами		Деньгами					Запасы		Деньгами					ми			
	п.	ф.	п.	ф.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.			р.	к.	р.	к.
Отъ [...] 18 года																										
Январь																										
Февраль																										
Мартъ																										
Апрель																										
Май																										
Іюнь																										
Іюль					—	26½						2⅓														22½
Августъ				—		7½ ¾						5½														6¼
Сентябрь				—		55½						5½														50
Октябрь						55½						8½														50
Ноябрь																										
Декабрь																										

За Управителя завода Лузвинъ

Письмоводитель М. Вешняковъ

Копія

Августъ Креницкій	Изъ Дворянъ бывшій аппликантъ Правительственной Коммиссіи Финансовъ, за бытіе членомъ стоявшаго въ главѣ мятежа тайнаго общества извѣстнаго подъ названіемъ народнаго жонда и такимъ образомъ — главнѣйшимъ двигателемъ Польскаго востанія — Креницкій по конфирмаціи Намѣстника Царства Польскаго — лишенъ всѣхъ правъ состоянія сосланъ въ каторжную работу въ крепостяхъ на 10 лѣтъ. На основаніи Высочайшаго повелѣнія 16 Апрѣля 1866 г срокъ работы сокращенъ на половину.	20	Росту 2 ар. 6 вер. Волосы темнорусые Лице бѣлое Глаза серые Носъ длинный Ротъ обыкновенный Особые примѣты пяти зубовъ нѣтъ	Римско Католическаго	13 Іюля 1865 года въ Иркут. Солев. Заводъ.	Уволенъ отъ работъ 7 Мая 1868 года на поселеніе.

46

№ 67

Рав Мигута Кременскаго

1846.

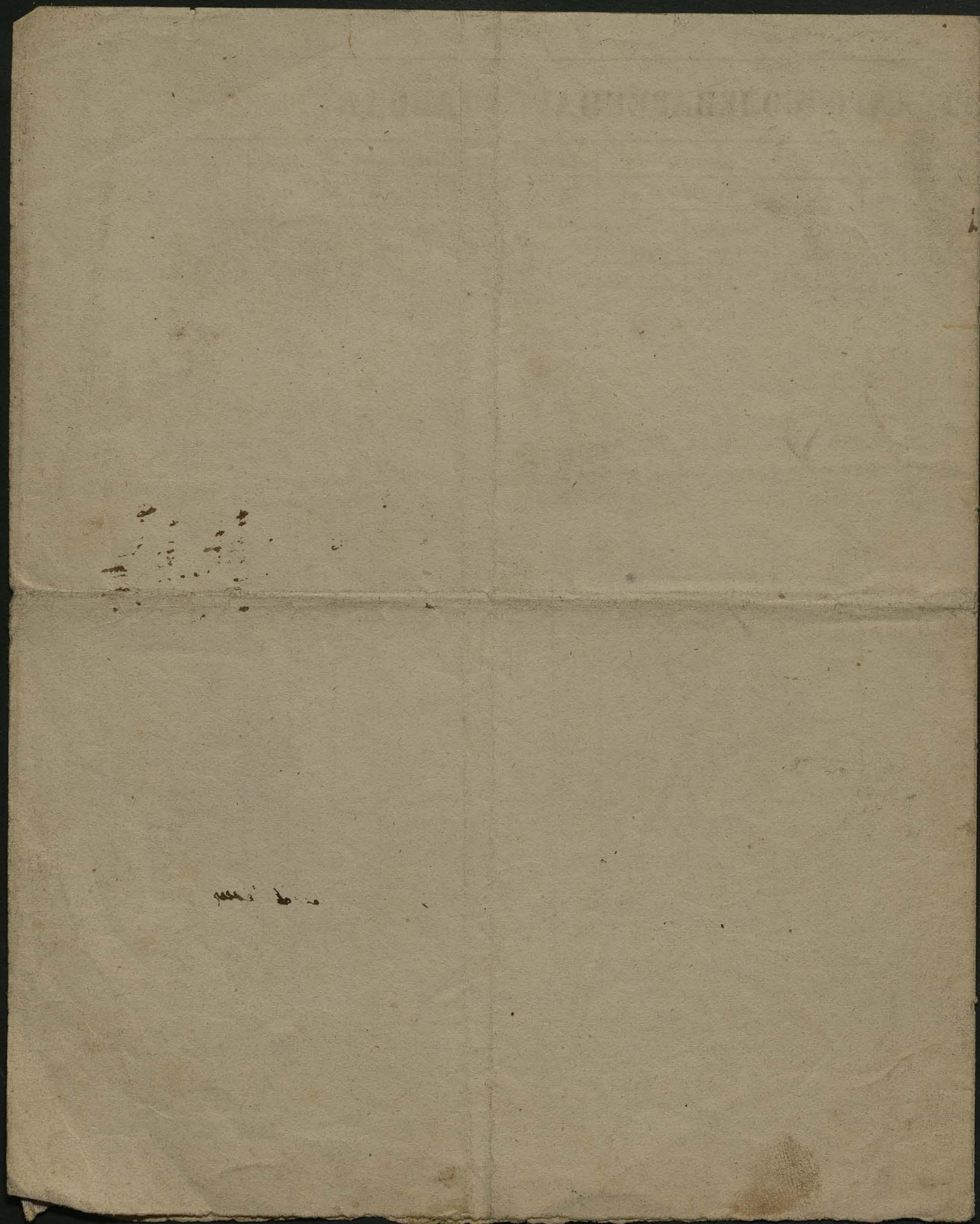
[illegible]

РАСЧЕТНЫЙ ЛИСТЪ РАБОЧАГО ИРКУТСКАГО СОЛЕВАРЕННАГО ЗАВОДА

	Выдано провіантъ				Сколько слѣдовало плаката изъ задѣльной платы		Состоялъ должнымъ						Запровіа	Изъ того вычтено						Остался должнымъ						За расчетамъ выдано на руки	
	Самому		Семейству				Въ экономію		Въ № 6й					Въ экономію		Въ № 6й				Въ экономію		Въ № 6й					
									За припасы		Деньгами					За припасы		Деньгами				За припасы		Деньгами			
	п.	ф.	п.	ф.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.	р.	к.
Осталось отъ 18 года																											
Въ Январѣ	2																										
Февралѣ	2																										
Мартѣ	2																										
Апрѣлѣ	2																										
Маѣ	2																										
Іюнѣ	2																										
Іюлѣ																											
Августѣ																											
Сентябрѣ																											
Октябрѣ																											
Ноябрѣ																											
Декабрѣ																											

За Управителя завода [illegible]

Письмоводитель [illegible]



48

СВИДѢТЕЛЬСТВО.

Дано сіе за надлежащимъ подписомъ и приложеніемъ казенной печати находящемуся на жительствѣ, подъ надзоромъ полиціи, въ *Идинской* волости *Балаганскаго* округа, бывшему политическому ссыльному этой волости, состоявшему въ разрядѣ *государственныхъ поселянъ Августу Кренскому* въ томъ, что онъ, по статейному списку, значится происходящимъ изъ *дворянъ* почему *ему, Кренскому,* на основаніи высочайшаго повелѣнія, 13 мая 1871 года, ~~ему~~ возвращены права состоянія, какими онъ пользовался по *происхожденію* до ссылки въ Сибирь. Свидѣтельство это, служа только удостовѣреніемъ въ возвращеніи *Кренскому* прежнихъ правъ состоянія, не даетъ однакожъ, *— е — м — у —* права на свободное вездѣ проживаніе, кромѣ назначеннаго мѣста жительства и, въ случаѣ надобности въ отлучкѣ съ мѣста причисленія *Кренскій* обязанъ испросить на это дозволеніе подлежащаго начальства. Иркутскъ. *Марта тринадцатаго* дня, тысяча восемьсотъ семьдесятъ *втораго* года.

№ 1106

86

Иркутск*ій*
Губернатор*ъ, Генералъ-*
-Лейтенантъ Шелашниковъ



Начальник*ъ* Отдѣленія *М. Митропольскій*

1875 года Іюня 11 дня. Съ сего свидѣтельства выдана сего числа Августу Викентьевичу Кренскому засвидѣтельствованная копія, записанная у меня нотаріуса въ реэстръ подъ № 1756.

Нотаріусъ Гальберштадтъ



Стрѣлка Винниковъ
Крестьян[illegible] въ будущ[illegible]
Семеновской части



806

Зав. Зем.

50

Свидѣтельство

№ 3330

Дано сіе дворянину Августу Викентьеву Криницкому, для свободнаго проживательства во всѣхъ мѣстностяхъ Россійской Имперіи, за исключеніемъ столицъ, а также столичныхъ и западныхъ губерній и Царства Польскаго, и съ воспрещеніемъ поступленія въ государственную и общественную службу. Екатеринославъ. Ноября 23 дня 1876 года. Подлинное за № 3330, вѣрить.

88

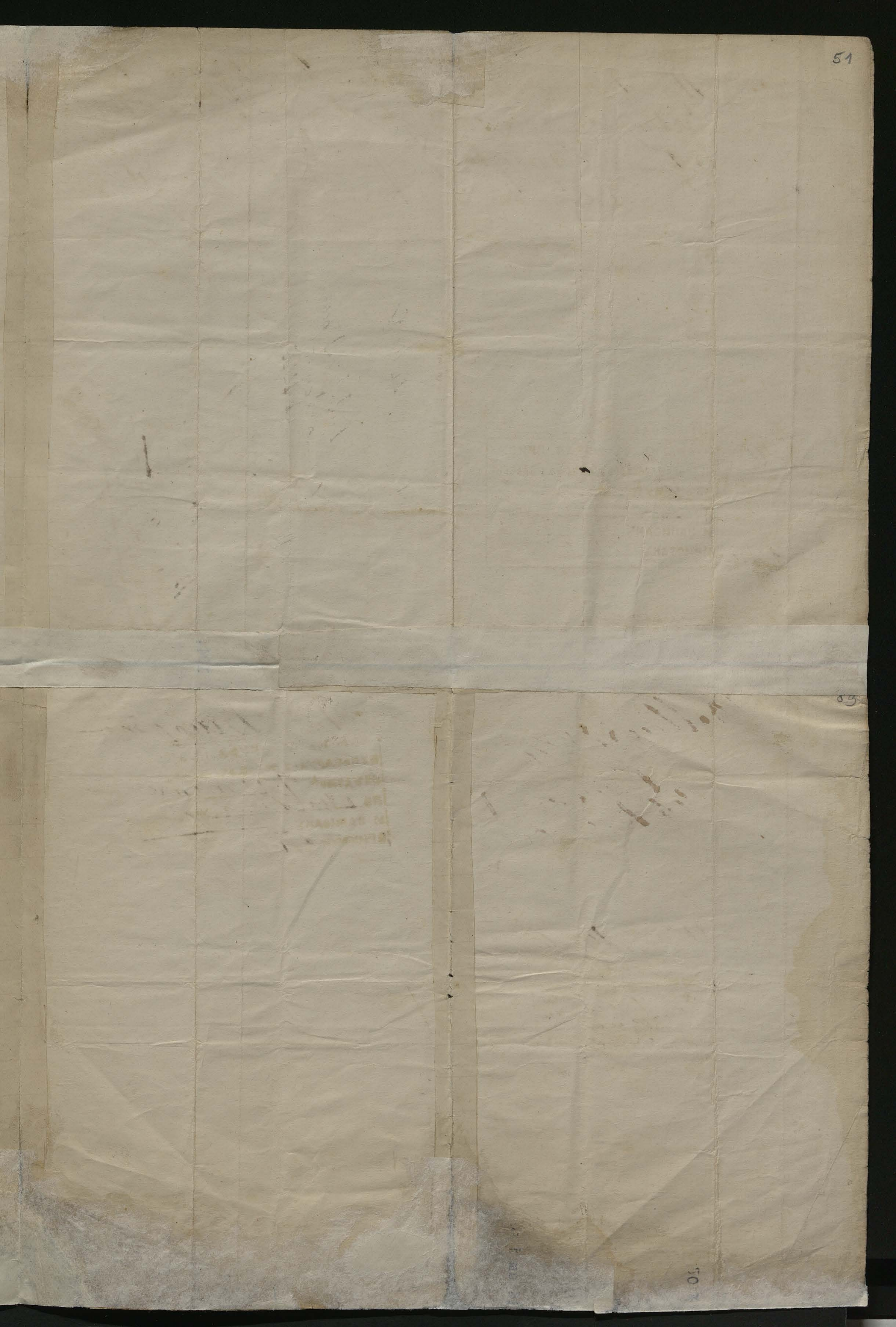
Екатеринославскій Губернаторъ,
Дѣйствительный Статскій Совѣтникъ



Правитель Канцеляріи П.

1879 года 25 Августа
Явленъ въ Управ. Прис.
Бульварнаго полиц. уч. г. Одессы
изъ дому Корфмана
по [illegible] улицъ
и записанъ № 1001
За п. Приставъ [illegible]

1880 года 6 Января
Явленъ въ Управ. Прист.
Херсонскаго полиц. уч. г. Одессы
изъ дому № 34 [illegible]
по [illegible] улицъ
и записанъ № 52
[illegible] Приставъ [illegible]


51

Изъ Гостиницы Бельво 20 Августа 1879 г.
явлено и записано въ книгѣ подъ № 1847.
Приставъ 1 участка г. Харькова [illegible]



187 9 ГОДА 20 Декабря
ЯВЛЕНЪ ВЪ УПРАВ. ПРИС.
ПЕТРОПАВЛОВСКАГО ПОЛИЦ. УЧ. Г. ОДЕССЫ
ИЗЪ ДОМУ № 12 [illegible]
ПО [illegible] УЛИЦѢ
И ЗАПИСАНЪ
ПРИСТАВЪ [illegible]

1880 ГОДА 2 Мая
ЯВЛЕНЪ ВЪ УПРАВ. ПРИС.
ПЕТРОПАВЛОВСКАГО ПОЛИЦ. УЧ. Г. ОДЕССЫ
ИЗЪ ДОМУ № [illegible]
ПО [illegible] УЛИЦѢ
И ЗАПИСАНЪ № 1245
ПРИСТАВЪ [illegible]

188 ГОДА
ЯВЛЕНЪ ВЪ УПРАВ. ПРИС.
ПЕТРОПАВЛОВСКАГО ПОЛИЦ. УЧ. Г. ОДЕССЫ
ИЗЪ ДОМУ №
ПО [illegible] УЛИЦѢ
И ЗАПИСАНЪ
ПРИСТАВЪ [illegible]

29 Мая 1881 г.
ЯВЛЕН. ВЪ АЛЕКСАНДРОВСК.
[illegible] ПОЛИЦ.
[illegible] Кеслер
[illegible]
ПРИСТАВЪ

1881 Марта
ЯВЛЕНЪ ВЪ УПРАВ. ПРИС.
БУЛЬВАРНАГО ПОЛИЦ. [illegible]
ИЗЪ ДОМУ № 7 [illegible]
ПО [illegible]
И ЗАПИСАНЪ
ПРИСТАВЪ [illegible]

1881 ГОДА 14 Мая
[ЯВЛЕНЪ] ВЪ УПРАВ. ПРИСТ.
[...]ГО ПОЛИЦ. УЧ. Г. ОДЕССЫ
[ИЗЪ ДОМУ] № 4 [illegible]
ПО [illegible] УЛИЦѢ
И ЗАПИСАНЪ № 59
[ПРИСТ]АВЪ

52

Окружной Инженеръ
3-го Округа
Западной Горной Области

Іюня 1898 г.

Уполномоченному Частного
Общества.

" " " "

Въ виду того, что у Васъ вся отчетность веденная на польскомъ языкѣ, препровождаю правила объ употребленіи русскаго языка въ примѣненіи къ частнымъ обществамъ привислянскихъ губерній и прошу Васъ М. Г., вести всю отчетность исключительно на русскомъ языкѣ.

(подп) Окружной Инженеръ

Правила

объ употребленіи русскаго языка въ примѣненіи къ частнымъ обществамъ привислинскихъ губерній. —

I.

1. Всѣ вообще сношенія частныхъ обществъ и ихъ уполномоченныхъ съ правительственными учрежденіями и лицами должна происходить на русскомъ языкѣ.

2. На всѣ запросы, ходатайства и требованія какъ письменныя, такъ и словесныя, поступающія отъ другихъ частныхъ обществъ или лицъ и изложенныя по русски, частныя общества должны отвѣчать на томъ-же русскомъ языкѣ. —

3. Все внутреннее дѣлопроизводство обществъ, не исключая протоколовъ и журналовъ засѣданій, счетоводство и отчетность должны быть ведены на одномъ лишь русскомъ языкѣ. При томъ упомянутыя требованія, на сколько таковыя относятся къ счетоводству и отчетности ограничиваются составленіемъ на русскомъ языкѣ бухгалтерскихъ книгъ и отчетовъ, воспроизводящихъ ихъ данныя, публикаціи же отчетныхъ данныхъ во всеобщее свѣдѣніе могутъ быть допускаемы и въ переводѣ на польскій языкъ, съ тѣмъ лишь условіемъ, чтобы польскій переводъ печатался параллельно съ русскимъ текстомъ (en regard).

4. Сношенія частныхъ обществъ съ другими частными обществами и лицами допускаются на польскомъ языкѣ. —

5. Положеніе приведенное въ предыдущей 4ой ст., не распространяется на мѣстности съ плотнымъ населеніемъ русскимъ или литовскимъ въ восточныхъ частяхъ Люблинской, Сѣдлецкой и Сувалкской губерній, гдѣ вся переписка частныхъ обществъ съ другими частными обществами или лицами

должна происходить на одномъ только русскомъ языкѣ. —

6. Вышеприведенныя положенія должны служить на будущее время руководствомъ для всѣхъ подлежащихъ правительственныхъ властей при разрѣшеніи ходатайствъ, предъявляемыхъ частными обществами, при чемъ могутъ быть, въ мѣрѣ дѣйствительной потребности допускаемы отсрочки обязательнаго употребленія русской рѣчи, недалѣе однако-же десятилѣтняго срока. —

7. Всѣ сомнѣнія, возникающія при примѣненіи предлагаемаго нынѣ порядка, разрѣшаются тѣмъ Министерствомъ въ вѣдѣніи коего состоитъ данное общество, по соглашенію съ Варшавскимъ Генералъ-Губернаторомъ. —

Petryczynowie

(10)



54

Excelsum Judicium

Infra subsignatus Tutor, Minoren-
;nis Josephæ de Rogalskie Petry-
;czynowa — Litteras Baptismales
sub /. tum Litteras Copulatio-
;nis ejusdem sub //. Ejusdem
Pupillæ, Excelso Judicio substernit.

Josephus Lisicki

1807. 7 IX

55



Infra scriptus requisitus de extradendo Authentico Testimonio legitimi Ortus et Baptismi in tenore Exprimendo Personæ illius ex Libris Metrices Baptisatorum ad Ecclesiam Parochialem sub Titulo Visitationis Beatissimæ Virginis Mariæ, in Nova Civitate Varsaviæ Sitam asservatis prout sequitur extradidi.
Anno Domini Millesimo Septingentesimo Octuagesimo Nono Die vero Vigesima Quinta Mensis Februarij Ego Martinus Philipsen Baptizavi Infantem Nomine Josepham Constantiam Joannis Rogalski et Magdalenæ de Ossowskie Conjugum Legitimorum Levantibus Paulo Sardij cum Margaretha Troncrewska virgine. In quorum fidem has Testimoniales Litteras Sigillo Ecclesiæ Parochialis munitas manu propria Subscribo Datum Varsaviæ ad Sanctam Mariam die 1ma Mensis Augusti 1807 Anno
Petrus Gniewczynski Can. Loci Præpositus Ec. B.V. Mariæ Neo Varsaviæ (L.S.)

Col——————la——————tum

Præsentem Copiam vidimatam Attestati Baptismi, suo cum Originali, in Chartha extranei Regni Tymbro signata, descripto, de verbo ad verbum convenire attestor. Dato Krosno die 7a 7bris 807

Jos: Albrecht
Vyrus[?]



Taxa Kr: 20



1808, 25.II

N 2748/417 praes: 25 Febr 808

Protocollon in ordine indagandarum rationum, ex quibus Josepha Rogalska nupta Stepano Pietrzyczyn cum hoc suo marito cohabitare nolit. die 24 Febr ai assumtum.

ex quo patet, quod Josepha Rogalska quae absque consensu tutoris et Instantiae tutellaris matrimonium hoc iniverit, cum marito hoc suo amplius cohabitare nolit, ex eo praecipue, quod maritus hic nullum fundum sustentationis habeat, nulli labori sese applicet, et uxorem non ~~[illegible]~~ debito delicato modo tractet.

~~[illegible]~~ Stephanus Petrzyczyn maritus pariter sese declaravit, quod cum nullum affectum uxoris erga se videat, matrimonio non insistat. denique

tutor Josephus Lisiecky quoque sese declaravit, quod matrimonium hoc pupillo proficuum non sit.

Legatur

N 5317/834 praes: 15 Aprilis 808

Josephus Lisiecky tutor minorennis Josepha Rogalska exhibet litteras civiles copulationis pupillae.

N Dum Josephus Lisiecky qua novus tutor minorenni Josepha et Marianna Rogalskich constitutus sub 15 Septb 807 fuisset, ipsique injunctum esset, ut de educatione et moralitate referat, exhibuit relationem sub praes. 15 Xbris 807 praestitit, quod pupilla Josepha annos 16 habens matrimonium cum dicto Petrzyczyn inierit, quodque cum marito cohabitare nollit, super quo petito ex conclusu dd 21 Xbris 807 protocollon sub N 2748 assumtum fuit.

Quod matrimonium ~~[illegible]~~ per pupillam absque consensu tutoris initum nullum sit, dubio nullo subesse, et § 76 cod: civ: p: I disertis ~~[illegible]~~ exprimit quod minorennis absque consensu tutoris et Instantiae tutelaris nubere nequeant.

Quaestio igitur solum eo redundat, an matrimonium per minorennem nulliter initum ex officio, quin causa divortialis juxta formam decreto aulico dd 20 Martii a 801 praescriptam instituenda esset, ego credo, quod cum minorennitas inter impedimenta matrimonium dirimentia recenseatur, et § 93 cod: civ: p: I diserte exprimat, matrimonium solu

in casu existentis jam circa initum matrimonium impedimenti impugnari valeret, et pro hoc casu ~~actio~~ petitum eatenus coram competenti Rectori exhibendum esse, super quo dein procuram decretum aulicum dd 20 Martii 801 praescribit.

Hoc praemisso protocollum eo resolvendum ~~esse~~, et tutori injungendum esse, ut pro causam divortialem pro annullando matrimonio mox instituat, atque quolibet medio anno referat, quousque in hac causa ~~proce~~ pervenerit.

Litterae ortus et Copulationis serventur in actis, et cum tutor iisdem ad instituendam causam indigebit, liberum sit eadem copias desumere.

Relat.

Scher[illegible]

1808, 26 III 57



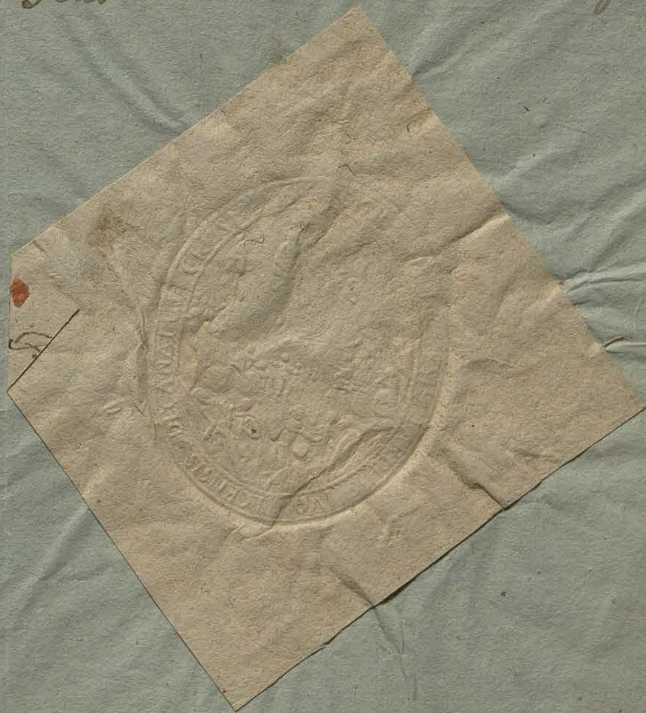
Datum in Iwoniecz Circulo Sanocensi Gallicia Orientali, Die 26 Mensis Martij, Millesimo Octingentesimo Octavo Anno.

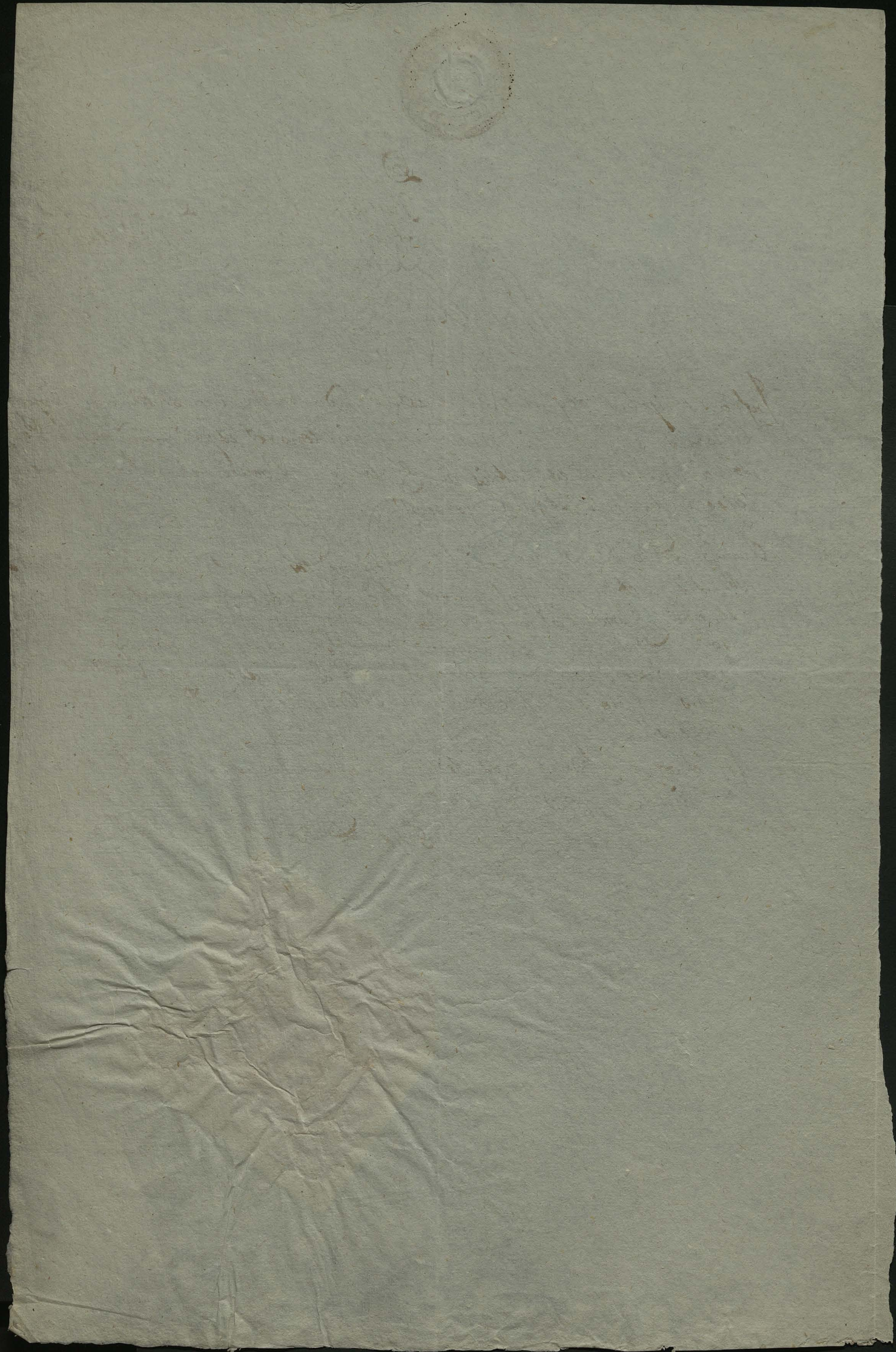
Infra scriptus requisitus de extradendo Authentico Testimonio Copulationis Spiritualis Matrimonij in tenore exprimandarum Personarum, illud ex Libris ad Ecclesiam Parochialem Iwonicensem asservatis uti sequitur extraxi.

Anno Domini Millesimo Octingentesimo Septimo, Die secunda Mensis Februarij, Infra scriptus Curatus Iwonicensis administravi Copulationem Spiritualem Matrimonialem, Generoso Domino Stephano de Petryczyn, et Generosae Dominae Josephae de Rogalska C. L. praesentibus Testibus Generosis Aloisio Barone de Soldenhoff, et Domino Andrea Kozerski.

In quorum fidem has testimoniales literas Sigillo Ecclesiae munitas, propria manu subscribo.

Felix Delkanski Curatus Iwonicensis





1808, 2. VII

N 2748.
5317.

L I Ecclesiastic — 406.

58

D. Josepho Lisicki qua tutori minorennis Josephae Rogalska.

p. Lenzcolli

Resolvendo protocollum ~~die~~ in ordine indagandarum rationum, ex quibus minorennis Josepha ~~Rogalska~~ Rogalska, nupta Stephano Petryczczyn cum suo marito cohabitare nolet die 24 Feb. a. c. assumtum, D. tutori Josepho Lisicki hisce demandatur ut causam divortialem pro an nullando ~~—~~ matrimonio mox moliatur, atque quolibet medio anno referat, quousque haec causa pervenerit.

I ad praescriptum decreti aulici de 20 Martii 801 ad instructam

Exp. 24. Juny 804

D. 9 Juny 808.

Vidi 27 Junii 808.

Auth

Traditum ad exp. die 28 Juny

ps 2 July 808

650 Lenzcolli 125

Mundavit die 30 Junii Anton Scheraux

D Exp 25 Juli 1808

Coll. Recd.



Plenipotentia

Vigore ayis infrasubsignatus recognosco, quod in meum verum, ac legitimum Plenipotentem meum eligo, ac constituo Mfcum Stanislaum Zarecki advocatum Provincialem, dans Eidem plenariam facultatem omnimodamq potestatem Causas meas in quovis Judicio, vel Officio, promovendi prosequendi, ac defendendi, actiones quasvis, tum scripta Causalia conscribendi, subscribendi, et porrigendi, Juramenta, attentandi de, et Offerendi, Decreta levandi, a contrariis, appellandi, et revidendi — Commissiones attentandi, Transactiones Judicialiter, vel extrajudicialiter ineundi — de Lite transigendi — ac alios Pltes in locum sui cum simili facultate con; et substituendi — aliaq munia ex Circumstantijs evenire valentia peragendi — Promittens, et inscribens me una cum Ssoribus meis quidquid per Eundem Pltem gestum fuerit, pro rato, & grato, suscepturum — Ideo hoc Instrumentum Plenipotentiæ in præsentia Testium recognitum, propria Manu subscribo, et si opus fuerit — intabulari permitto Datt. Cracoviæ die 15. Augusti, 808. Jozef Lisicki (LS) Qua præsens Testis subscribo me, Josephus Moszczenski /// Qua præsens Testis subscribo me — Joannes Georgius Drogomir /// — Vi datæ Mihi facultatis in locum mei substituo Dnum Adctum Lesicki — & Urbanski — Stanislaus Zarecki — accepto Lesicki, accepto Urbanski — ///

15977

1808 7.XII

60

Protocollum

Commissionis in Causa divortiali Josephae de Rogalskie Petryczynowa contra Stephanum Petryczyn pto annullandi matrimonii inter hos Conjuges initi die 7 Decembris a. c. assumtum.

Praesentibus

Ill. ac Mfco Dno Cons. Scheraux Commissario
Mariny Actuario.

Cum praesentia personalis Josephae Rogalska de lege requiratur, proinde Tutor petit prorogationem hujus termini ad medium Januarij ex eo, quod eadem Rogalska 30 miliaribus hinc domicilliantur citius comparere non potest.
Cui prorogationi per Josephum Syzyjki tutorem petitae etiam Defensor Matrimonij Advocatus Liebich et Stephanus Petryczyn accedunt.

Actum ut supra

Scheraux

Mariny

Ex parte Josephi Liedi Jatis Rogalskij

Stephanus de Petryczyn

Liebich Def. matr.

N 1531 praes 1 febr 809
El: 17

Elenchus documentorum in causa divortiali inter Josepham de Rogalskie Petryczynowa per tutorem Josephum Lisny & Stephanum Petryczyn maritum puncto annullandi matrimonii intentata die 13 Januar 809 confectus.

Status Causae

Josepha Rogalska stante minorennitate ut A. matrimonium cum Stephano Petryczyn sine consensu supremi tutoris iniit, eaque mox inito matrimonio cognovit, quod actus hic nec cordi ejus consonus sit, nec futuram felicitatem ipsi caveat, quare etiam amplius cum ipso marito cohabitare noluit.
Casum hunc tutor judicio detulit, et post celebratam Comissionem mandatum obtinuit quatenus causam divortialem pro annullando matrimonio instituat ut B.
Petit igitur tutor nomine suae pupillae, ut matrimonium hocce pro nullo declaretur.

Super hac actione in sequelam decreti aulici de 22 Martii 801 constitutus est defensor matrimonii in persona adj. ... et partes ad commissionem pro 7 Xbris 808 citabantur, ipso die hoc non comparente actrice personaliter terminus in 17 Januar 809 prorogatus est.
Antequam vero terminus hic venisset insinuavit se tutor cum pupilla apud Excelsum Praesidium sub 12 Januar 809 petendo, ut commissio statim die 13 Januar 809 assumatur.
Excelsum Praesidium has preces Referenti resignavit sub 13 Januar 809 cum adjecto ut cum partes Comissionem accelerandam petant, adhibito D. Secretario Jędrzejowicz pro Commissario, defensore matrimonii et concernentibus partibus, et adhibito R. Officio Circulari propter delegandum ex parte politica Commissarium quaestionis Commissionem quo ocyus assumat, ut adnexa resolutio Praesidialis testatur.
Huic mandato obtemperando mox eadem die Referens ipse D. Consil. Aulicum et Capitaneum Circularem de Baum adivit, qui in Commissarium ex parte politica delegavit D. Secretarium L. B. a Klesheim, quo facto partes ~~pro~~ cum defensore matrimonii mox pro hora 3 pomeridiana accitatae et eam ipsa Commissio assumta fuit. Quod legatur

Hoc praeluto praemittenda venit in formali quaestio: annon ex parte commissionis in personas pupillam ad ineundum hoc cum Stephano Petrzeyn matrimonium permoventes inde agendum erat, quatenus nefors culpam huius matrimonii ferentes puniri valeant.

Cum juxta decretum aulicum dto 20 Martii 801 solum in eas rationes, quae ad eruendum impedimentum dirimens faciunt indagandum disponatur, personas autem nefors huic matrimonio assistentes illudque nefors promoventes circumstantias minorennitatis, et defectum consensus tutoris et supremi tutoris fortius probare non poterunt, quam minorennitatem litterae orbis sub A, et defectum consensus resolutio Instantiae pupillaris sub B allegata nec non decretum tutoris jam post initum matrimonium editum prohibent, cum igitur minorennitas et defectus consensus tutorei qua unicum motivum obtinendi divortii adducantur, hocque motivum abundanter probatum sit, in circumstantias matrimonium hoc nefors promoventes indagare superfluum, et contra praescriptum decreti aulici dto 20 Martii 801 foret, eo magis cum attento hoc tempore divortio tutelae ratione damni pupillae nefors ex hoc matrimonio redundantis via patet.

2do Annon parochus copulationem absque consensu Instantiae pupillaris celebrans quoque persequendus, quatenus ejus a lege dictatis puniri valeat.

Cum etiam perceptio parochi defectum consensus Instantiae pupillaris et minorennitatem non eluat, quia hoc bina motiva divortii abundanter probata sint, hinc etiam ejus perceptio superflua evadit, quod autem concernit promeritam per parochum poenam pro hac illegali procedura suo tempore decisa causa casus Cl. Gubernio deferri poterit cum eo, quatenus parochum hunc ad responsionem trahere, et condigne puniri faciat.

His praemissis pono in merito sequentem sententiam
Matrimonium inter Josepham Rogalska minorennem et Stephanum Petrzeyn in ecclesia Iwaniecensi die 2 Febr 807 initum pro nullum et invalidum declarari.

ex motivis

Josepham Rogalska tempore initi matrimonii nempe dto 2 Febr 807 minorennem fuisse probant litterae orbis sub A. juxta quas dicta minorennis 25 Febr 789 anno baptisata

modo primum 20 annum adimpleverit,
porro decretum Instantiae pupillaris
dd 9 Junii 808 sub B allegatum per-
hibet, eandem adhucque minorennem
esse, cujusque tutelam hic Actori
pertractari. Probata itaque
minorennitate solum quoad defectum consen-
sus tutoreii quaestio subversari valet,
ad quem tollendum si etiam acta
tutellis, quae talem ei datum non fuisse
luculenter ostendunt, provocare non
liceret, sufficit circumstantia ea, quod
tutor Josephus Lisiczi nunc ode pupillae
agens primum sub 15 Septb 807 qua
talis ab hocce Cl. foro constitutus
sit, ut litt. D: quoque antea actis
tutor satisfecerit, et hinc matrimo-
nium hocce recte in tempus, quo
pupilla tutore carebat, incidere
videtur, porro si Instantia
tutelaris consensum quaestionis pupil-
lae impertita fuisset, tutorem ea
matrimonium ut agat, excitare non
potuisset.

& adeoque jam post initum matrimonium

Probata igitur et minorennitate et defec-
tu consensus deficiente patre et avo
paterno
a tutore et Instantia pupilla-
ri ~~matri~~ dando matrimonium irri-
tum juxta praescriptum § 76 Cod: civ:
part: 1 nullum est.

Cum igitur ex supra adductis sententia pro
annullando matrimonio proferatur,
in sequelam decreti alti ante publi-
cationem sententiae singula acta medio
Cl. ejusdem Tribunalis Suae Sacratissimae
Majestati substernenda sunt.

Relat

Schetz

Demum Camerae Repraesentans protocollum in
via pupillari sub 24 febr 808 assumtum sibi communicandum sub
11 April 809 expetierit, illudque communicatum in suo voto provo-
cet, hinc ne defectus ejus in Elencho ab altiori Instantia observe-
tur, illud ex hodierno conclusio Elencho per Expeditorem jungatur.
Ulterius quoad desiderium Camerae Repraesentantis, ut sibi protocolla
hac in re assumta communicentur, credo eidem significandum esse, quod
quamprimum acta causae hujus ab altissima Instantia, cui modo sub-
sternenda sunt, retro venient, desiderio satisfiet, et quaestionis proto-
colla in originali pro usu officii substernentur.

Relat 2 Maji 809

Schetz

Zur landrechtl. Zahl 1531 / Et. 17. pr. 1. Febr. 809.

V.

Ich bin der Meinung, daß in dem vorliegenden Falle die Ehescheidung nicht stattfinde, weil

a. laut der Aussage des Petenten ad 12. in dem in dieser Angelegenheit unterm 24ten Monath d. J. aufgenommenen Untersuchungsprotokolle klar hervorkömmt, daß demselben das Ehehinderniß, nämlich die Minderjährigkeit seiner Gattin, u. der Mangel der vormundschaftlichen Einwilligung zur Zeit der Trauung bewußt ~~gewesen~~ wurde.

b. weil sich leicht annehmen läßt, daß der Gattin des Petenten, als einem 18. jährigen Mädchen bekannt war, daß sie, als minderjährig ohne Einwilligung ihres Vormundes, u. der obervormundschaftlichen Behörde keine giltige Ehe eingehen könne. Vielmehr sich vermuthen läßt, daß ihre Freunde [illegible] Zalueski, Kozierski u. Soldenhof, welchen sie sich vor der Heirath anvertraute, und welche hierüber leicht einvernommen werden, selbe auf dieses Ehehinderniß aufmerksam gemacht haben.

c. weil hieraus von selbst die Folge fließt, daß selbe bei der Trauung, worüber der betroffene Provicar Herr Dekanski gleichfalls nicht vernommen worden, ihre Minderjährigkeit, u. den Mangel der vormundschaftlichen u. gerichtlichen Einwilligung [illegible] [illegible] des Rechts der guten Vermuthung verschwiegen werden muß, daß sie [illegible] gebracht hat,

dieselbe daher, u. in ihrer Vertrettung
der Vormund die Scheidungsklage auf
ihre eigene widerrechtliche Handlung
nach dem 96. §. des ersten Theils des bürgerl.
Gesetzes nicht gründen kann.
d. weil das vorliegende Hinderniß der
Minderjährigkeit u. des Mangels der ge-
setzmäßigen Einwilligung von der Art
ist, daß selbe nach dem 98. §. I. Theil
des bürgl. Gesetzes durch die nachträg-
liche Einwilligung des Vormunds u.
der ~~Obervormund~~schaft gehoben wer-
den kann.
e. weil das jüngste einstimmige beidersei-
tige Geständniß, ~~daß~~ dieser Eheleute,
daß selbe mit einander nicht mehr le-
ben wollen, ~~u~~ u. ihre Temperamente u.
Gemüthsbeschaffenheiten gar nicht über-
ein stimmen, keinen hinreichenden Grund
zur Auflösung des Ehebandes ist
d. weil selbst der von der Gattin des Beklag-
ten angeführte Umstand, daß ihr Mann
sie nicht unterhalten könne, nicht nur
nicht erwiesen, sondern vielmehr durch
seine Aussage bei dem Protokolle (dato
28ten März d. J. ad 17.) widerlegt ist, ver-
mög welcher Graf Zaluski dem Beklagten
jährlich 500. fr. nebst freier Wohnung
und Unterhaltung zugesichert, u. seiner
Gattin 20,000 fr. anbot, welches bloß
aus der Ursache nicht ~~bewirklichet~~
wurde, weil selbe mit einander nicht
leben wollten, u. zudem es Leuten von
gesunden Gliedmaßen, wenn selbe nur
arbeiten wollen, ~~?~~ an einem Nahrungs
und Unterhaltungswege nie fehlen
kann, u. wegen Kränklichkeit oder Armuth
des einen oder anderen Theils keine Ehe-

64

scheidung statt findet.

e. weil beide Ehegatten bei Eingehung der Ehe nicht lediglich unmündige Kinder waren, wohl wissen konnten, und wußten, daß Ehen nicht auf einen Monat geschlossen werden, und daher die Folgen ihres dießfälligen Schrittes reiflich überlegen und betrachten sollten, und konnten, welche sie sich daher gegenwärtig ~~..~~ bloß sich selbst zuzuschreiben haben, und insbesondere die Petrzykowna, da sie in dem Protokolle vom 27ten Jänner d. J. ad 5. selbst eingestehet, daß den Koldenhofischen Eheleuten diese Heirath nicht räthlich schiene, und daß die Koziorowskischen Eheleute, und der Graf Zaluski dieselbe ihr widerrathen haben; sie hätte daher, als ein 18jähriges Mädchen hierdurch hinreichenden und gegründeten Anlaß, diesen Schritt reiflich zu überlegen.

f. weil Ehen keine Kinderspiele sind, welche heute eingegangen, und morgen wieder aufgehoben werden, und es widersprechend wäre, wenn widerrechtliche und als widerrechtlich sehr leicht erkannt werden könnende Handlungen durch Aufhebung derselben zum Vortheil der widerrechtlich gehandelten Personen begünstiget würden.

g. endlich weil selbst der Vormund Wiecki seine Behauptung, daß diese Ehe zum Nachtheil seiner Mündel gereiche, weit ferner nicht erweiset, oder begründet, und bloß wegen der zwar bemängelten, aber nachgetragen werden könnenden gesetzlichen Einwilligung auf die Ehescheidung beharret.

Aus allen diesen Gründen glaube ich, daß in dem vorliegenden Falle die Ehescheidung nicht statt finde, daß vielmehr durch die nachträgliche Ertheilung der vormundschaftlichen, und obervormundschaftlichen Einwilligung

die Eheleute allenfalls, wenn selbe späterhin nicht überein-kommen sollten, die Scheidung von Tisch u. Bette unter Beobach-tung der gesezlichen Vorschrif-ten anheim zu stellen,

mit Bezug auf den 101. §. I. Thl. des bürgerl. Gesetzes

und die zur Folge habende neuerliche geistliche Einsegnung des einmal geschlossenen Ehebandes zu dessen Aufre-chthaltung keine hinreichende gesezliche Gründe vorhanden sind, zu bestät-tigen, so ungeachtet Gegenvorstellungen der bei erster Trauung vorschriftwidrig voll-zogenen Pfarrer zu Jabornik, sonder der Seelsorger der Mendelstelle zu ver-richten, u. wohlverdiente Ahndung anzuzeigen wäre.

Im übrigen möge der Spruch wie immer ausfallen, so müßte von Seite der Kammerrepraesentation darum ge-bethen, u. darauf bestanden werden, damit die in dieser Ehescheidungsan-gelegenheit verhandelten Protokolle der politischen Behörde abgetretten, oder mitgetheilt werden, um hierin diese Eheleute, als schwere Polizeiüber-tretter wider die öffentliche Sittlich-keit nach dem § 252. 3. des IIten Theils des Strafgesetzes vorgehen zu Amt handeln zu können.

Grätz den 17t April 809.

Lewinsky

N 1531

Senat I Jtt D: N 6 Cur. 466

Praesentis
[struck] Dworniczy
Chrostianski
Bohlberg
Kannamüller
Scheranz

ad
Excelsum C.R. Appell. Trib. Gal. Occid.
Relatio
C.R. Fori Nob. Cracov.
qua mediante acta causae divortialis inter Josepham Rogalska et Stephanum Betrzyczyn pcto divortii observanter substernuntur
allegata

A: Elenchus documentorum
B: Sententia in ~~authentico~~ originali
C: Extractus Prot. Consil.

No 31 – 44
N 30.

Excelsum C.R. Appell. Tribunal Gal. Occid.

Cum de lege et quidem decreto aulico de ad 20 Martii 801 expresse praescribatur, quod in causis divortialibus, ubi nullitas matrimonii pronunciatur, ante publicationem sententiae singula acta ad S. S. C.R. Majestatem promoveantur, hinc acta causae Josephi Lisiczi tutoris minorennis Josephae Rogalska nupta Betrzyczynowa c/a Stephanum Betrzyczyn pcto annullandi matrimonii stante minorennitate pupillae initi Excelso C.R. Appell. Tribunali et quidem Elenchus documentorum hac in causa die 13 Januar 809 conclusis sub A: sententia hic C.R. Fori prolata sub B: et motiva judicati sub C: ea cum obsequiosa petitione substernuntur, quatenus eadem S. S. C.R. Majestati substernere non dedignetur.
Datum 2 Maji 809

II
Nota

Ad desideratam in causa Josephae Rogalska cum Stephano Betrzyczyn pcto divortii communicationem protocollorum hisce reinsinuatur, quod quaestionis desiderio non satisfieri quamprimum acta hujus causae ab Altissima Instantia, cui non ante publicationem sententiae substernenda sunt, retroveniunt, quo dein quaestionis protocolla in originali pro usa offo communicabuntur.
Datum 2 Maji 809

III
Sententia

Per C.R. Forum Nob. Cracov. Gal. Occid. in causa Josephi Lisiczi tutoris minorennis Josephae Rogalska nupta Betrzyczynowa, cum Stephano Betrzyczyn pcto annullandi matrimonii stante minorennitate initi, super conclusis sub 13 Januarii 809 actis judicatur.

15

matrimonium inter Josepham Rogalska minorennem et Stephanum Betrzyczyn in ecclesia Jwaniensi die 2 Februarii 807 copulatum pro nullo et irrito declarari.

Datum 2 Maji 809 Scheranz

15

Pro D. Camerae Repraesentanti et Capitaneo C.R. Officii Circularis Cracov.

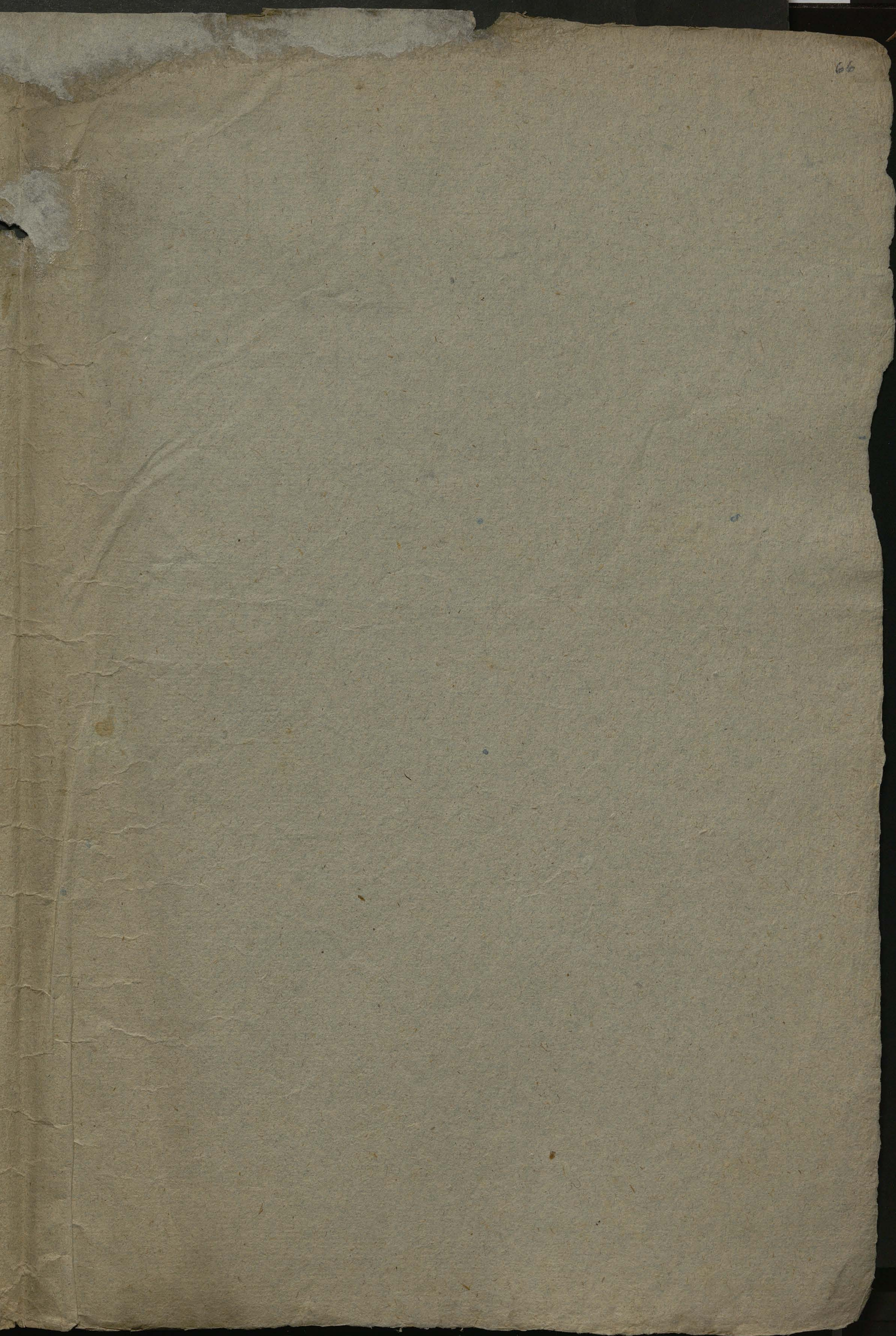
pblg 16 Maji 809

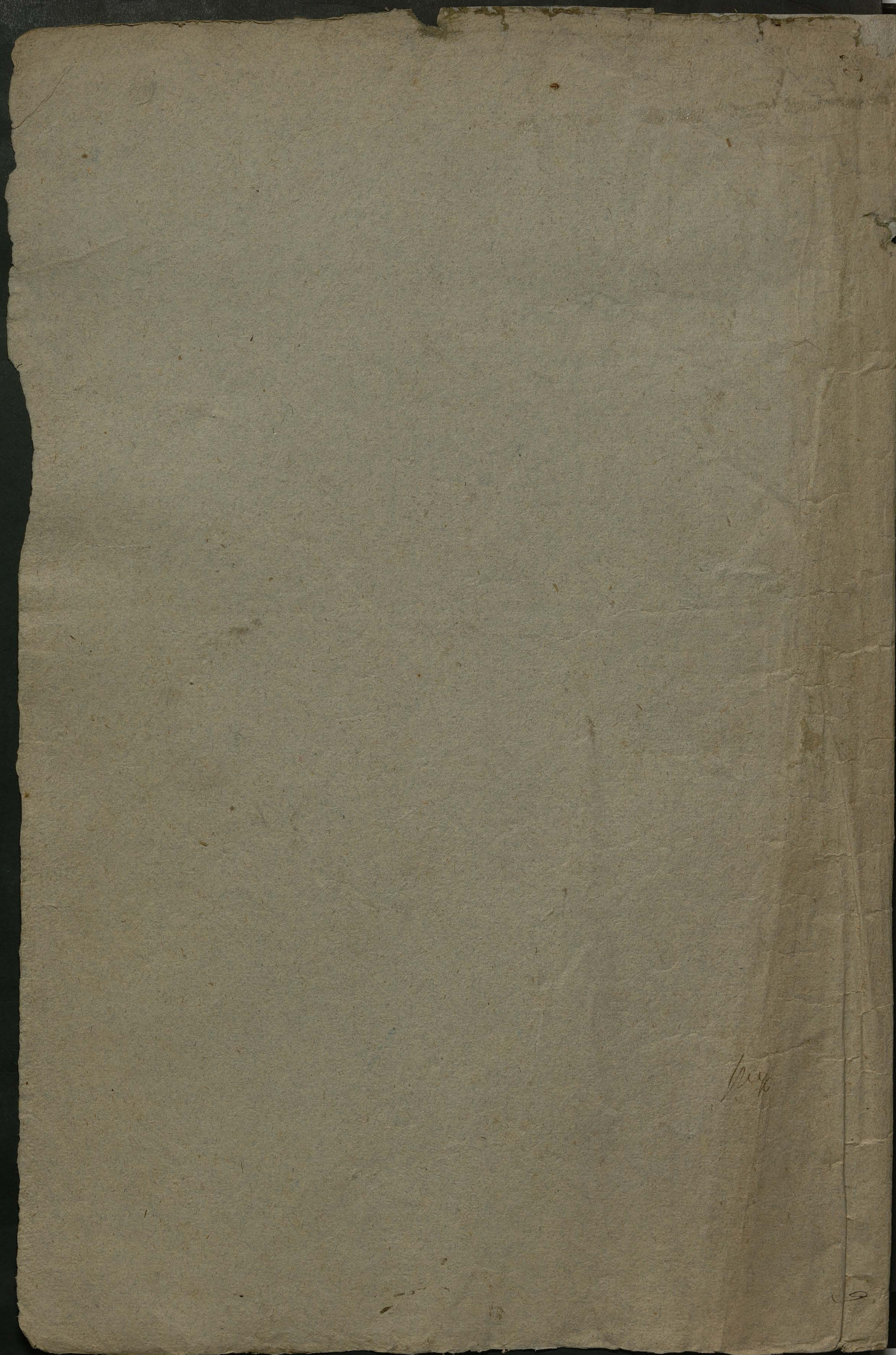
Expd 4. Maj
Rev
Aut

(r: 5 Maj 1809)

5 Maj

Mund 10 Maji 1809 Haydzinsky
Coll. Clma





Stanisław Podcraski
(4)

67

№ 28,127. w Wieluniu dnia $\frac{10.}{22.}$ Listopada 1857 r.

Naczelnik Powiatu Wieluńskiego.

do.

Wielmożnego Podczaszkiego
Stanisława Dziedzica
w Nowej wsi

Na zasadzie odezwy J. W. Marszałka Szlachty Gubernii Warszawskiej z dnia 5. Listopada r. b. № 902. mam honor przesłać Wielmożnemu Panu medal bronzowy na pamiątkę wojny w latach 1853 – 1856. przez Najjaśniejszego Pana ustanowiony na wstążce orderu Sᵍᵒ Włodzimierza nosić się mający — oraz świadectwo tegoż Marszałka służące za dowód – z uprzejmém wezwaniem o nadesłanie mi pokwitowania z odbioru. –

Radca Kollegialny

Fryderyk Goleński

68

MARSZAŁEK SZLACHTY

GUBERNII WARSZAWSKIEJ

На основаніи **Всемилостивѣйшаго** Манифеста 26 Августа (7 Сентября) 1856 года

Гн. Станиславъ

Подчаскій

получилъ учрежденную въ память войны 1853 – 1856 годовъ, бронзовую медаль на Владимірской лентѣ, для ношенія въ петлицѣ; — въ удостовѣреніе чего и дано это свидѣтельство.

Na zasadzie **Najłaskawszego** Manifestu z dnia 26 Sierpnia (7 Września) 1856 roku

Pn. Stanisław

Podczaski

otrzymał medal bronzowy na pamiątkę wojny w latach 1853 – 1856 ustanowiony, nosić się mający w pętlicy na wstążce Orderu Świętego Włodzimierza: — w dowód czego udziela się niniejsze świadectwo.

Warszawa dnia 18/30 października 1857 roku

SZAMBELAN DWORU JEGO CESARSKO-KRÓLEWSKIEJ MOŚCI
RZECZYWISTY RADCA STANU

Seweryn hr. Uruski

Kierujący Kancellarją
Assesor Kollegialny

Karnicki



№ 946.



17/X 28127.

do

Wo[..]u Podcz[...]
Dziedzic[...]



w środku Medal
Czajewski

w Nowej wsi



Do

Jaśnie Wielmożnych – i Wielmożnych Obywateli – Szanownego Duchowieństwa – Zacnych Kolegów – Urzędników – oraz wszystkich bez różnicy mieszkańców powiatu Wieluńskiego.

braterskie uściśnienie i pożegnanie.

Wolą Rządu powołany do innych obowiązków publicznéj służby, niemogę opuścić tych stron bez pożegnania choć listownie Zacnych i Szlachetnych Obywateli, Duchowieństwa, Urzędników, i wszystkich bez różnicy mieszkańców ukochanego przezemnie powiatu. –

Dwadzieścia pięć lat najpiękniejszego wieku przepędziłem tu z Wami Panowie! nie jednę więc miarkę soli spożyliśmy z sobą, nie jednę złą i dobrą przetrwaliśmy dolę, i dla tego dokładnie o ile można – znaliśmy się wzajem. –

Przy jedności wyższych pojęć i uczuć, w téj znajomości przylgły dusze nasze, że z trudnością teraz odstać im przychodzi; gdzie zaś tego duchowego połączenia brakło, lub go bydź niemogło, mimowolny pozostał szacunek, bo tylko zły lub niebaczny człowiek, ani tego zespolenia, ani owéj wzajemności pojąć niepotrafi. –

W trudném powołaniu mojém, zdarzało się różnie, by pogodzić wymagania służby, już to

z ser

z sercem własnem, już z bliźniego dolą - jednakże Bóg łaskawy i w tych trudnościach siły mi użyczał i wlał przekonanie, że dziś przy rozstaniu, po ćwierć wiekowej życia tego walce, pocieszam się myślą:

Nil conscire sibi! (+)

Z tym świadectwem sumienia, z roskoszą zwrócę zawsze myśl moję w te strony. Niektóre ciernowe pamiątki, obrzucę kwieciem Waszej życzliwości i przyjaźni dla mnie, za co w późne pokolenia niech Wam Bóg odpłaci. -

Starsze - dawnych czasów pamiętne, a mnie nader życzliwe, całe prawie pokolenie zaległo już w grobie. Temu więc łzą, tylko i wspomnieniem odwdzięczyć się mogę. -

Rówienne mi i młodsze, dla których takież samo uczucie żywiłem, żegnam miłością brata, błogosławię miłością Ojca, prosząc o też samą miłość i pamięć dla mnie, dla mojej dziatwy i mojej rodziny. -

Naczelnik Powiatu Wieluńskiego

Radca Kollegialny

Wieluń

3. Czerwca 1858. roku.

Frederyk Goleński

Dr. m.

(+) Nic sobie niemieć do wyrzucenia.

NACZELNIK

POWIATU WIELUŃSKIEGO

Wieluń dnia $\frac{14}{26}$ M-ca Październ. 1862 r.

№ 27630.

Do
Wgo Pana Stanisława Podczaskiego
Członka Rady Powiatowej
Wieluńskiej
w Nowejwsi

Rada Administracyjna Królestwa przez decyzyę objawioną w wypisie z protokółu posiedzenia z d. $\frac{28 \text{ Września}}{10 \text{ Października}}$ r.b. № 15875. wyznaczyła termin zwołania Rad powiatowych tutejszej Gubernii na dzień $\frac{29 \text{ października}}{10 \text{ Listopada}}$ r.b.

W wykonaniu tej decyzyi i w zastosowaniu się do reskryptu Kommissyi Rządowej Spraw Wewnętrznych z dnia 4/16 b.m. i r. № $\frac{30767}{20294}$ i rozporządzenia JW. Gubernatora Cywilnego z d. $\frac{6}{18}$ b.m. i r. № $\frac{27101}{26188}$ mam zaszczyt uprzejmie zaprosić Wgo Pana, aby na otwarcie Rady Powiatu Wieluńskiego w biurze mojem w dniu powyższym $\frac{29 \text{ października}}{10 \text{ Listopada}}$ r.b. o godzinie 9ej z rana odbyć się mające, do miasta Wielunia na tenże dzień przybyć raczył. —

Smidecki

Sekretarz [illegible]

73

№ 27630.

Do

Wgo Stanisława Podczaskiego
Członka Rady Powiatu
Wieluńskiego

w Nowejwsi

Kasper Potter

1812 7.X

Nro. 161



Oesterreichisch = Kaiserlich = Königlicher

Reise = Paß.

Für d... Caspar Poller

Karackter [illegible]

Diese ... ist von [illegible] im

Herzogthum [illegible] gebürtig

32 Jahren

kleiner Statur

länglichen Gesichts

braunen Haaren

blauen Augen

regulairer Nase

Besondere Zeichen

Ansässig

Wohnhaft

Geschäfte

dessen eigenhändige Unterschrift

Mit diese... reisen [illegible] mit einem Wagen [illegible]

Dieser reiset von hier über Bialystok Warschau nach Krakau ~~um~~ zu seiner Familie

Dieser Paß ist giltig auf Ein Monath

Es werden demnach alle Militär = und Civilbehörden Dienstfreundlichst ersucht, Vorzeigern dieß aller Orten bis Krakau frey und ungehindert passiren, auch demselben nöthigen Falls allen Vorschub angedeihen zu lassen, wobey man sich zu aller Gegenwillfährde erbiethet.

[illegible] Brostowice den 7. October 1812

[illegible]

Sr. K. K. apostolischen Majestät

[illegible]

v. Neumann



N 30

Widziano na Komorze Krysz[...]ie 1812 9bra 10 dnia



Aug. Siemaszko Pisarz

Juny[...] Tabarach d. 11 9br 1812 [...] Holowko



N. 273 Konto

Widziano od [...] Podprefekta Powiatu Tykocinskiego stuży w dalszą Podroż do Warszawy —
Tykocin dnia 11. Listopada 1812 [...]

W niebytności Podprefekta
Zaniewski Kalkulator

Widziany w Biorze Prezydenta Policyi Miasta Stołecznego Warszawy ważny do dalszey podroży do Krakowa. Dan w Policyi 1/2 Listopada 1812



Biernacki.

S. Wroblewski

Widziano w [...] Warsz. d. 18 9br 1812



[...] Witucki

N. 2.

Widziany przy wiedzie w Komory Cła Warszawy
Tykocin dnia 11 9bra 1812

Komora Graniczna



Viacecki

widziany w komorze dnia 13. 9bris 1812.

Kwiatkowski



Meldował się na Komorze Łomżyńskiey d. 13 9b 1812.
[...]

Widziany w Magistracie Miasta Ołtarzewskiego iako Prezydent dnia 17 9bris 1812

Ojrzen

Vidit k. k. Grenzzollamt Mogilany den 20 9ber 1812 in [...] zu [...] aus Cracau [...]

Rydalski

Vidit k. k. Grenzzollamt Mogilany den 15 Xber 1812 und [...]

Rydalski

Inhaber den Sutler des k. k. General Quartier Meister Stabs des Auxiliar Armée Corps – erhalte bewilliget den Ritt nach Krakau um allda Wein und Victualien einzukaufen und der oesterreichischen Armée zuzuführen, und bei denselben um billige Preise zu verkaufen. Da diese Artikeln blos für das Armée Corps bestimmt, so ist derselbe mit seinen zur Lieferung dieser Waren nöthigen Leuten Wägen und Pferden ungehindert und hilfreich passieren zu lassen.

Hauptquartier Miechow am 28ten Dezember 812

auf drey Monathe giltig

Wegen Verhinderung des k. k. Chefs des General Quartier Meister Stabs

Gen. f. Latour
Oberst [illegible]



No 46.

Widziano w Biorze Policyi Miasta Krakowa idący do Miechowa udaie się do Biora JWP Prefekta w celu wyrobienia widymaty – d. 17. Marca 813.

W Zatrud. W Prezyd.
Kossowski



No 382.

Widziano w Biorze Prefekta Dptu Krakowskiego, i właściciel niniejszego paszportu ma dozwolone udać się do Miechowa – Kraków dnia 22. Marca 1813.

[illegible]



Daniel Morey Potter

1813
16. III

76

Nro. 313.

Oesterreichisch = Kaiserlich = Königlicher



Reise = Paß.

Für den Caspar Pöller

Karackter Marquetender

Dieser ist von Vienn

in Niederoesterreich gebürtig

alt 32 Jahren

kleinen Statur

länglichten Gesichts

lichtbraunen Haaren

grauen Augen

regulairer Nase

Besondere Zeichen

Anfässig

Wohnhaft

Geschäfte

dessen eigenhändige Unterschrift

Mit diesem reisen ein Zweyspän eigner Wagen

Diesem ~~reiset von~~ wird anmit ~~über~~ die Bewilligung ertheilt sich bey der ~~nach~~ k.k. oesterreich. ~~um~~ Artillerie Reserve des Auxiliar Armée Corps, in der Eigenschaft als Marketender aufzuhalten, und solchen mit [illegible] Victualien &c: um billige Preise handeln zu dürfen.

Dieser Paß ist giltig auf Sechs Monathe

Es werden demnach alle Millitär = und Civilbehörden Dienstfreundlichst ersucht, Vorzeigern dieß aller Orten innerhalb eigenen Wagen frey und ungehindert passiren, auch demselben nöthigen Falls allen Vorschub angedeihen zu lassen, wobey man sich zu aller Gegenwillfährde erbiethet.

Hptqr. Miechow den 16. Aprill 1813

Sr. K. K. apostolischen Majestät
wirklicher Kämmerer, und
dem General quartiermeister
Stab zugetheilter Oberst

L. Graf Latour



Widziany na Rogatce Lwowskiey

d: 28/4. 13. Plotowski

Ist ohne Aufenthalt passiren zu lassen
Podgorze am 30t April 813

Kraska
Major

Dauvel, Jhof, Sollet



1814 . 25. VIII



79

d./

Prezydent Municypalności Miasta Wolnego Handlu Krakowa, przypuściwszy Pana Kaspra Paler na mocy Rezolucyi pod dniem 15 Sierpnia 1814. N.o 5838. wydaney do Prawa Obywatelstwa, gdy ten po opłaceniu wymierzoney Taxy, dnia 25 Sierpnia 814. przepisaną Przysięgę wykonał, y w Grono Obywateli Miasta Wolnego Handlu Krakowa policzonym został, iemu przeto niniejszy List Obywatelstwa dla potrzebney Legitymacyi wydaie. — Kraków 25 Sierpnia 814.

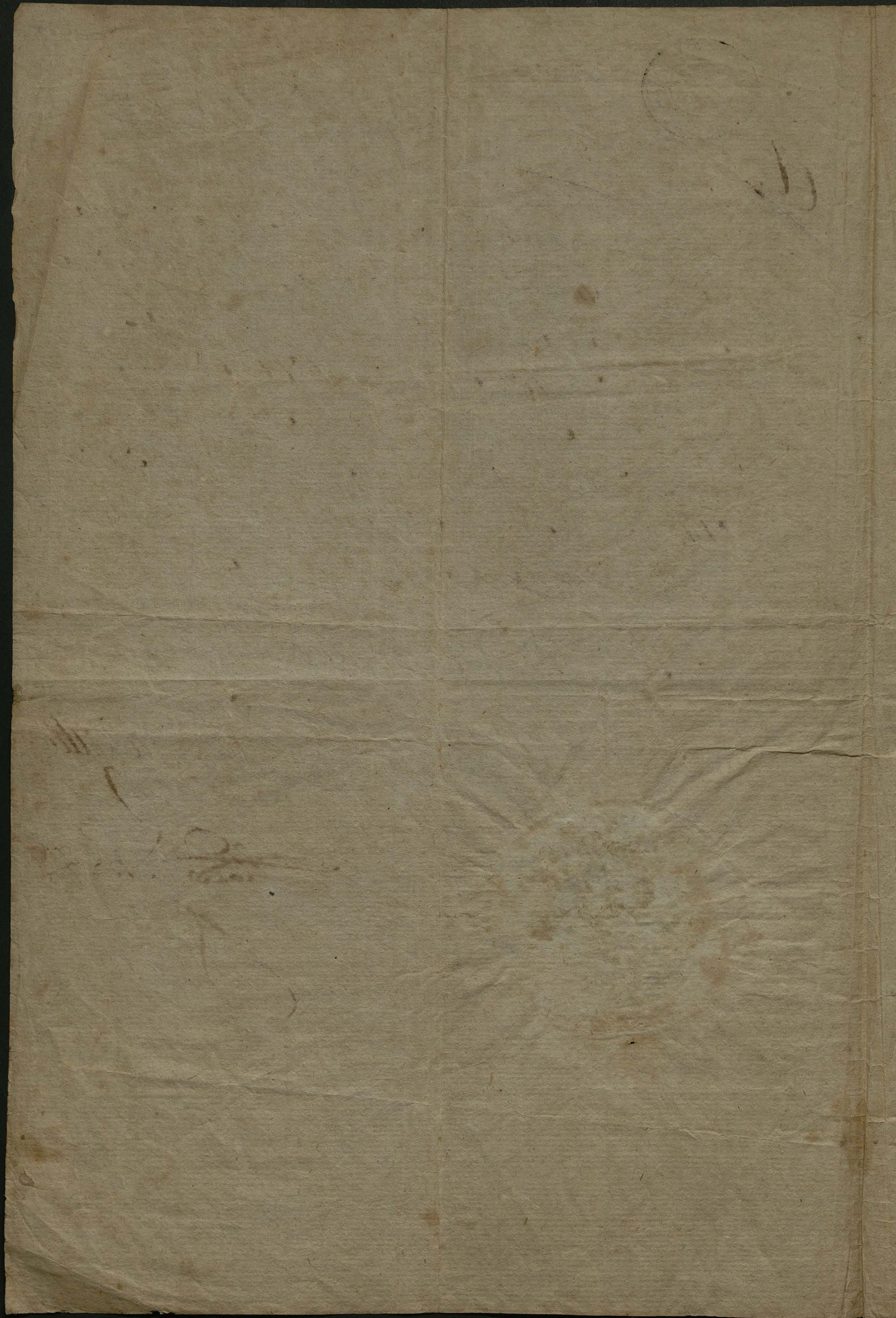
Zaczelli

Chodzrzynski



widziała Kommissya 12. Lutego 1821.

Bodrzynski



Durand
Josef Seller

316

1815
17 X

80:

По указу Его Величества
Государя Императора Александра Павловича
Самодержца Всероссийскаго

и прочая, и прочая, и прочая.

№ 1425.

Объявителям сего находившимся при Апшеронском пехотном полку Маркитентерам царства польского жители города Кракова под № 351 Касперу Полеру и товарищу Каперу Лютеру работнику Ивану Ленскому с парною повозкою кои обязываемы были все нужные продукты доставлять для оного полка, а как по желанию их отправляются в помянутое царство польское, то благоволено б было от господ начальствующих до означенного места на заставах чинить свободной и безпрепятственной пропуск и давать в пути вездно законное вспомоществование, во уверение чего и дан сей за подписанием и приложением полковой печати, Франц[...]ского владения Г. Сент-Михель Октября „17“ дня 1815 года. —

Его Императорскаго Величества
Всемилостивейшаго Государя
моего от армии полковник 9й пехотной дивизии 1й бригады Апшеронского пехотного полка полковой командир
и орденов Св. равноапостольнаго князя Владимера 3й степени, Св. Анны 2й класса алмазами украшенной, золотой шпаги с надписью за храбрость, прусскаго пурлемерита Кавалер. Граф [illegible]



Durand Josef Soldat

1815

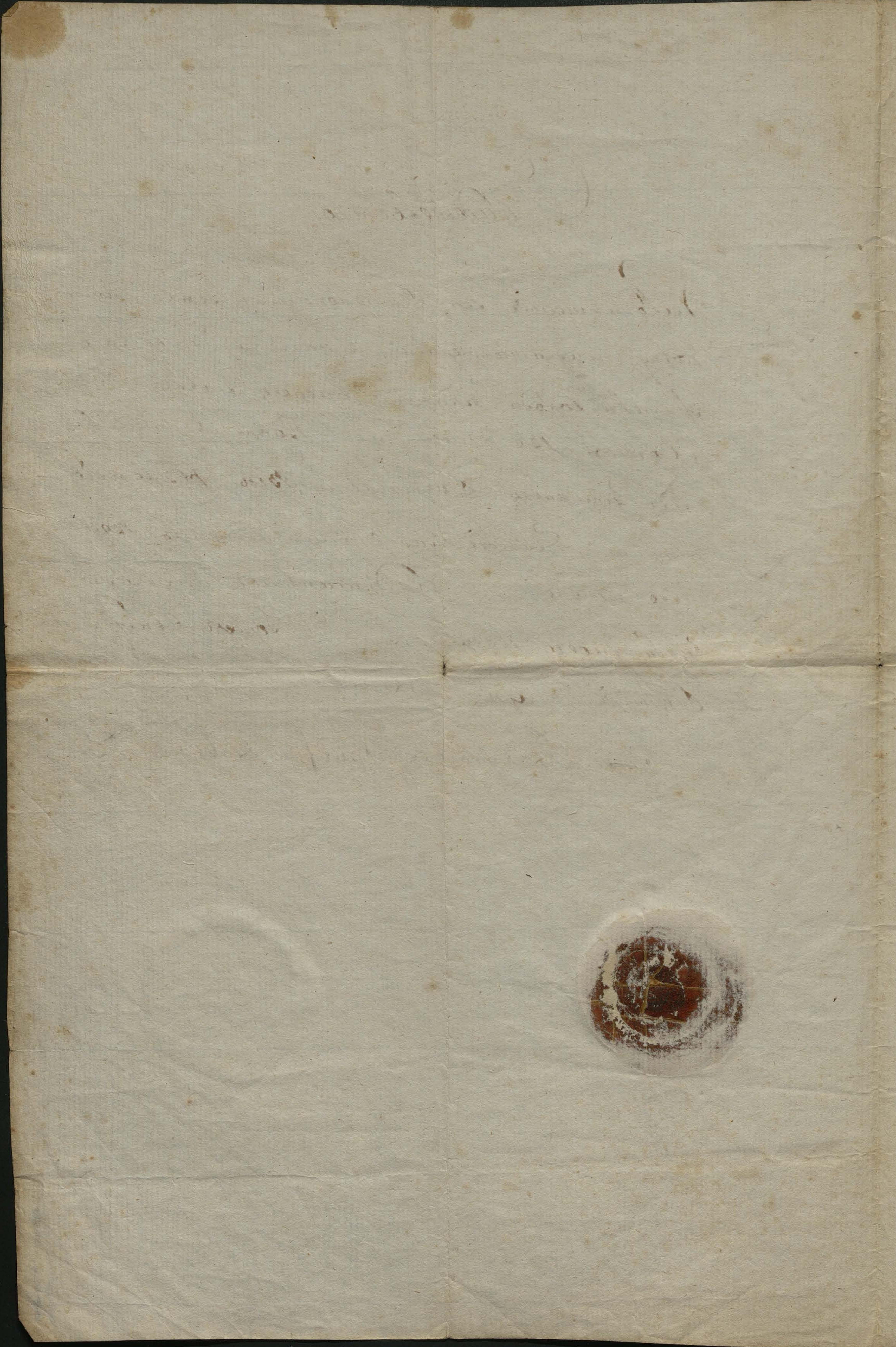
82

Свидѣтельство.

Находящимся при Апшеронскомъ пѣхотномъ полку маркитантерами царства польскаго — жители города Кракова, Касперу Поккеру, Юсифу Лютеру — Въ томъ что, во время нахожденія ихъ при полку доставили весь хлѣбные — припасы требуемые онымъ полкомъ, во увѣреніе чего и дано сіе за подписаніемъ и приложеніемъ герба моего печати. Франція городъ Сент-Міель — Октября „ дня 1815 года.

Полковникъ Графъ Ловинъ





83

Dawid Józef Sitkei

Zaswiadczenia i Pa
szporty

Passport Poller
[illegible] Jos. Poller

Feuille de Route

Les autorités Civiles et Militaires sont invitées de laisser passer librement les porteurs du présent qui étaient Vivandiers dans le Regiment d'Algarowski, Nommés Caspar Poller, Joseph Suter et Jean Lenski se rendant dans leur patrie La Pologne; une Voiture à chevaux et et de leur prêter aide et assistance en cas de besoin — et de leur fournir les Vivres et Logement. et le fourrage pour le cheval

Nancy le 3 Novembre 1815

Le Commandant de la Place Raczy[illegible]

visirt zu St. Avold d. 8 Novbr. 1815
v. Bardeleben
Capit. und Comandant

visirt Saarbrück. [illegible] Obr. v. Com.

Gesehen zu Homburg d. 10t. 9b. 1815
der Major und Stadt Comm[illegible]
[illegible]

Gesehen Kaysers lautern, den 11ten Novbr: 1815.
fortgesetzt über Dürckheim, nach Manheim.
Der Etappencommandant
Drumm
major



Gesehen bey der königl: baiersch: Commandantschaft zu Dürckheim den 11 November 1815
Auf befehl
[illegible]



Gesehen und gehet von hier über
Heidelberg.
Mannheim den 12 9ber 1815
Grosh: Stadt Comand
Auf befehl
Michael
Adj.



Gesehen und gehen von hier nach Mosbach.
Heidelberg den 13 9ber 1815
Weis.
dahier über nacht verpflegt, und gehen nach Walldürn
Bischoffsheim
Mosbach d. 13 Novbr 1815.
In Abwesenheit
G. Etappen Comandant
Roosh.

Gesehen, Bischofsheim den 15 novembre 1815, gehet von hier nach Weikersheim, wo weiter Instradirt wird.
G. B. Platz Comando.
Gr. v. Sponeck
Rittmeister

Gesehen über Mittag verpflegt. Weikersheim am 16. Nov 1815
[illegible]
und gehet nach [illegible] Nürnberg

Gesehen Uffenheim 16ten November 1815, und wird nach erhaltener Verpflegung über Nacht den Marsch nach Windsheim fortsetzen.
Königliches Marschkomissariat
Linder.

Gr. Windsheim den 17 Nov 1815, und geht morgen nach hier abgegebener Verpflegung über Nacht, nach Langenzen.
Königl. Landgericht
Engerer



Gesehen und gehen nach erhaltener Verpflegung über Mittag weiter nach Nürnberg: Langenzenn den 18/11 15
Walther

Vid: und geht von hier über
Herrsbruck
Sulzbach, wo weiter Instra-
dirung erfolgen wird.
Nürnberg am 19t Nov. 1815
K. Kreis und Marsch Commissariat
v. Sürer
assis.



Geht nach erhaltener Verpflegung und Fourage Morgen nach Sulzbach

Hersbruck den 20. November 1815.



K. Landgericht

Müller

Geht von hier nach erhaltener Verpflegung über Mittag, dann Fourage nach Amberg

Sulzbach den 21 Novbr 1815.

Königliches Landgericht



Lüttenlein Assr. I.

Gesehen den 22 November 1815 und geht von hier nach Schwarzenfeld.

Königl. Landgericht Amberg



[illegible]

1.

Gesehen am 22. November 1815 [illegible] Neunburg v. W. und über [illegible] [illegible] nach erhaltener Verpflegung über Nacht.

[illegible]kommissariat



[illegible]

Gesehen am 23. Novb: 1815. über Nacht verpflegt, und geht über Waidhaus nach Böhmen.

Von Gemeinde [illegible]

[illegible] Ortsvorstand.

No 978

gesehen und [illegible] den 24. Nov: 1815

Koniz bei Murit Oberamt [illegible]

Oberst [illegible]

gesehen [illegible] den 24 November 1815

[illegible]

[illegible]

[illegible] mit [illegible] Brod= [illegible] und [illegible], dann mit zwo [illegible] für 2 Pferde. Zur weitern Marschroute von hier nach [illegible]

[illegible] den 26. November 1815.

[illegible]

[illegible]

Am 28ten die Etappen Verpflegung sowohl für die übernannten [illegible] Individuen als für [illegible] [illegible] richtig [illegible] [illegible] nach [illegible] [illegible]

[illegible] am 27ten Novb 815.

[illegible]

[illegible] ist für 3 Mann die etappenmässige Verpflegung, die [illegible] für 2 schwere Pferde ~~und 1 [illegible]~~ ~~[illegible] nach [illegible] gegen~~ Quittung zu verabfolgen.

k. k. [illegible] zu [illegible] den 27. November 1815.

[illegible]

Von hier nach [illegible] mit der Verpflegung [illegible]

k. k. östrr: [illegible] Coad [illegible] am 29 Nov: 815.

[illegible]

Von [illegible] nach [illegible] [illegible] mit Verpflegung u. [illegible] [illegible] am 29ten Novbr 1815.

[illegible]

In dem [illegible] ist für 3 Mann die [illegible] Verpflegung und die [illegible] auf 2 Pferde mit [illegible] Etion zu verabfolgen und [illegible] [illegible], dann nach [illegible] [illegible] [illegible].

k: k: [illegible] den 28t. November 815

[illegible]

[illegible]

Von hier bis [illegible] 3 Meilen mit [illegible] für zwey Pferde.

[illegible] den 30 Novemb 1815.

[illegible]

Von hier bis Slawnitz zu 4 Meil
mit Furage auf 2 Pferd
Nürnberg am 1 Xber 815

In Abwesenheit des
K.K. R. C. von Hasel
[illegible]

Von Hier bis Pardubitz zu
4 Meilen mit Verpflegung
auf 3 Man und Fourage auf
2 Pferd instradirt.
Chrudimer Kreis-Kommissariat
am 2. Dezber 1815

Bendastal

Mit Verpflegung auf 3 Mann
und Fourage für 2 Pferd von
Pardubitz nach Hohenmauth
zu 4 Meil instradirt.
Pardubitzer Magazins-Kommissa-
riat den 3ten December
815.

[illegible]

~~Mit Fourage für 2 Pferd~~
mit dem Hohenmauther
Verpflegsmagazin ver-
glichen, und nach Leuto-
myschl zu 2 Meil instra-
dirt. Hohenmauther Bürgl[illegible]
4. Xber 815
[illegible]
[illegible]

Gesehen K.K. Aktions
Commissariat zur weitern
Reise bis Wadowice.
Netz am 15 10 815
[illegible]

Gesehen K.K. Magazins
Commissariat zur weitern
[illegible] Podgorze auf
Zagorie nach Cracau
Wadowice 13 Xber 15
[illegible]

Mit Matrikeln für 3 Mann über eine Nacht nächtig eingelagert wor-
den, wird bescheiniget. Markt [illegible]
[illegible] am 4ten Dezember 815.

Gemeinde [illegible]
Quartiermeister

Eingetroffen in der Station
[illegible] mit [illegible]
[illegible] und
wird [illegible] instra-
diert. [illegible] Xber
815.

[illegible]
vide [illegible]
[illegible]

Eingetroffen in der Station
[illegible] Etappen
und wird die weitere Instra-
dierung in [illegible] erfolgen
[illegible] 815

Vorsteher

Eingetroffen in [illegible]
mit [illegible]
[illegible]
instradirt. [illegible] am 3. December
815

[illegible]
Von [illegible] weiter [illegible]
[illegible] wo die weitere [illegible]
[illegible] werden wird
[illegible] den [illegible] Xber 1815

[illegible]

Da dieser [illegible] Geschäfts
halben den Weg über Troppau
zu nehmen gedenket und auf eige-
ne Kosten zu leben erklärt hat,
so wird derselbe von Mährisch Neu-
stadt über [illegible]

Hof
[illegible]
bis Troppau
gewiesen, wo die weitere Instra-
dirung beim k.k. Feldkriegs Commissa-
riat angesucht seyn werd.
Mährisch Neustadt den [illegible] Xber 1815

[illegible]

Vorspann über [illegible] zu 2 Meil
[illegible] 2 do
[illegible] 2 do
[illegible] 2 do
& hat alle [illegible]. Troppau 10 Xber 815

[illegible]

Gesehen k.k. Kreisamt
Troppau am 10ten Xber 815.

[illegible]



Von [illegible] über
[illegible]
zu 4½ Meilen
[illegible] 6 815

[illegible]
[illegible]
[illegible] den 13. Decbr
1815
[illegible]

No 11. 280
z r 1838.



Wyrok apellacyjny z czasów Rplitej Krakowskiéj 87

Му Prezes i Senatorowie
Wolnego Niepodległego i Ściśle Neutralnego
Miasta Krakowa i jego Okręgu
wiadomo czyniemy, iż:

Sąd Appellacyjny
Wydał Wyrok następujący:

Działający w Krakowie w Domu Władz Rządowych przy Ulicy Grodzkiej pod liczbą 106 na Audyencyi publicznej Sądu Appellacyjnego we Czwartek to jest: dnia Dziewiątego Sierpnia tysiąc ośmset trzydziestego ósmego roku —

Obecni

Piotr Bartynowski Opd. prez. trybunału
Zast. prez. Sądu Appell.
Mszański Sędzia Appell.
Dymidowicz
Kopff Opd.
Koszowski Opd.
} Sędziowie tryb.
p.p. Sędziów Appell.
Kongłowski pisarz

Między

Franciszkiem Goretem Architektem

w Krakowie pod Liczbą 603. zamieszkałym Appellującym — przez Gątkowskiego Adwokata, stawającym z jednej —

A

Kasprem Pollaczem obywatelem Miasta Krakowa w Krakowie pod Liczbą 573. zamieszkałym Appellowanym — przez Kosińskiego adwokata w zastępstwie Sosińskiego O. p. D. adwokata stawającym z drugiej strony —

w Sprawie

O zapłacenie Złotych polskich 405. groszy 15. — uznanie ważności Zapowiedzenia i zasądzenie kosztów sporu — w przedmiocie uchylenia wyniesionej Appellacyi, od Wyroku Trybunału pierwszej Instancyi dnia 1. Lipca 1838. roku zapadłego — z pozwu i wezwania na Audyencyą Sądu Appellacyjnego wydanych —

Po przywołaniu Sprawy z terminu oznaczonego i zapisaniu stron stawiennictwa —

pełnomocnik Appellującego pierwsze przed-
stawił wywód ważliwości tey umowy.

Pan Kasper Poller zarzucał Pannie Fran-
ciszka pierwsze iż nie tenże z tytułu przyjęcia
i za stołowanie się winien pozostał złotych pol-
skich 1105. groszy 15. tyż onie, w skutek za-
padłych Wyroków pierwsze obok zapewnienia
Ostatnie miał nakazaną przysięgę stanowczą
bez ograniczenia i ta odkazaną być winno-
ie —

W obronach swoich pierwsze oświadczał że
żadnych pożyczek od Pollera nie odbierał,
a co do rachunku za potrawy, zapewniał, aby co
winien i ze racyi jego składki dopuścił się fał-
szywego rachunku - Gdy przyszło do wykona-
nia przysięgi, pierwsze zasadzony na wyra-
żnym artykule 1361. Kodexu Cywilnego o-
świadczył, że przysięgę sobie odkazaną Polle-
rowi odkazuje - Poller wiedząc dokładnie
że mu się nic nie należy, oświadczył że przysięgi

odkazanej pensyjego nie może z powodu że sam

nie kwitowaną wydaniem Pierrotowi potrafi i

że pensyka brana była od Jego Marszałków

Trybunał pierwszej Instancyi Wyrokiem z dnia

1. Czerwca w roku bieżącego, zawierającym powieści

Pollera która cały spór zmieniła, uznał Pier-

rota za niechcącego wyłunać pensyi, i opie-

rając się na prostej powieści Pollera z Artyku-

łu 1362. tegoż Kodexu odkazania pensyi

nie dopuścił —

Przeciw tak niesłusznemu Wyrokowi zmuszony

został Pierrot udać się do Wysokiego Sądu

Appellacyjnego, a w niesłuszności przedsta-

wia:

a. Rota pensyi ustanowionej nie obejmie

Testamenti że Pierrotowi pensyja odkazana od-

kazaną być nie może, bo w takim razie Pierrot

użyćby był mógł innych obron, któreby były

daremności żądania Pollera wykryły. kiedy

zapieczętał i zapewnia, aby tak z przyczyny jako

lecz

89

toż za potrawy winien co pozostał —

b Klauzula niemożności odkazania przysięgi nie mogła nawet mieć miejsca, bo skarga pier. wiastkowa Pollera wyraźnie opiewa, że pierwszy miał od niego zaciągać pożyczki i od niego brać potrawy —

c Okoliczność przeto nowa, jakoby nie on lecz jego ludzie pieniądze pożyczali pierwszemu i jego ludzie nie on potrawy wydawali na kredyt, nie tylko iest nową, spór zupełnie zmieniającą, lecz nawet nie podobną, takie tłumaczenie nie zasługiwało na wiarę, a Sąd a quo winien był trzymać się skargi pier. wiastkowej, nie słuchać powieści skarżego ską zmieniającej i pozbawiającej pierwszego śród. ków obrony — owszem wyznanie takie Pollera wykryło jego niestałość, że sam nie wie o co zapozwał —

d Mylnie Sąd a quo powołał przepis prawa

w Artykule 1362. Kodexu Cywilnego, bo pomięta-ny stan Sprawy, wyjaśnia, że Spór był osobi-sty stron obydwoch, że o to pierwej był zapozwany a stawaiąc się pellerat przy odkazaniu przy-sięgi, całą nienależność Skargi wykrył to

Upraszał zatem pierwej Wysokiego Sądu Appel-lacyjnego o uchylenie zdania appellera, uchyle-nie Wyroku za appellowanego, jako równie za-powiedzenia i rozsądzenia kosztów sporu całego–

Na który pełnomocnik appellowanego appellera odpowiedział:

Niezgodności są bezzasadne bowiem–

a. by Wyroki obejmuiąc Dlaurolz lub nie-odkazanie przysięgi to nie iest stanowienie, bo prawo wyraźnie stanowi, że nie może być odka-zywana przysięga– gdy czyny są osobiste odka-zuiącego– przedstawiony zaś stan sporu okazuie że czyny roty przysięgi obiżte, są osobiste pier-wta– gdy zaś takowej przysięgi nie wykonał

sprawiedliwie wypadł w swoim wyroku—

b. Skarga pierwiastkowa Pellera nie jest bynajmniej sprzeciwiająca się orzeczeniu Sądu a quo– bo w tej skardze tylko powiedziano, iż Pierret jest winien do restauracyi tegoż Pellera za potrawy, napoie, a resztę gotowizną brane pieniądze, i winien jest resztę żądaną

c. Mylnie wnosi jako zawyrokowaniem Sądu a quo spór pomieszanym został– bo w tymże Sądzie, gdy z wyjaśnienia okazało się, iż czyny są osobiste Pierreta– nie dozwolona mu odkazania pensyi—

d. Spór obecny rozstrzyga artykuł 1362. Kodexu Cywilnego, dla tego sprawiedliwie go Sąd a quo powołał—

A dla tego gdy Appellacya Pierreta jest bezzasadną, gdy tylko na zwłokę założoną– przeto upraszał Peller o zatwierdzenie Wyroku a quo i zasądzenie kosztów sporu—

Sąd Appellacyjny

Wysłuchawszy sporów stron, uważywszy prawne zasady Wyroku Trybunału pierwo. szej Instancyi dnia pierwszego Czerwca tysiąc ośmset dwudziestego ósmego roku zapa. dłego, zaappellowanego s. Piotra na zapła. cenie Kellerowi kwoty złotych polskich czte. rysta pięć, groszy piętnaście i kosztów zło. tych polskich siedmdziesiąt pięć groszy dwa. dzieścia skazującego, a zapowiedzenie dnia dwu. dziestego pierwszego Sierpnia tysiąc ośmset dwu. dziestego siódmego roku, u Ignacego Skotar. skiego, przez Dziarkowskiego Komornika uskutecznione za ważne uznającego: Wyrok takowy w zupełności zatwierdza —

Koszta niniejszego orzeczenia do złotych pol. skich osiemdziesiąt pięciu sądownie umiarkowa. ne, Kellerowi od Piotra zasądza —

Wpis

Wypis Z tego pokolei iden Wyroku w Trybunale ustanowiony i teraz w takiejże lenie złożony jako w Sprawie exekucyjnej, za dostateczny uważa Mocą Wyroku w ostatniej Instancyi wyda-nego

(: podpisani ŝŝ Bartynowski – Kuryłowski –

Zalecamy i rozkazujemy wszystkim Komor-nikom ŝ. od których by się tego domagano, aby Wyrok niniejszy wyexekwowali – Prokuratorom aby tego dopilnowali – Kommendantowi i Urzędnikom Siły Zbrojnej, aby pomocy wojsko-wej dodali, gdy o to prawnie wezwanemi będą –

(: podpisani ŝŝ Bartynowski – Kuryłowski –

Zgodność niniejszego Wypisu Głównego z Wyrokiem Oryginalnym w Aktach przestałym na rzecz Kaspra Pollera wydanego zaświadcza

Pisarz
Sądu Appellacyjnego
Rzeczypospolitej Krakowskiej
[signature] Kuryłowski

[illegible]
Kopię odebrałem [signature]
Notariusz Wyszynski

Stem[?]
wyd. ŝ. 2.
odpis „ 3.
Stempel 1.
Razem 6.

Dnia Trzynastego /: 13 :/ Sierpnia 1838 r.

Ja Woyciech Grzybowski Woźny Sądowy Przysięgły Krakowski Uchwałą Wydziału Senatu Rządz. z dnia 19 Listopada 1834 r. do N 6843 D.S. na ten Urzęd nominowany w Krakowie przy Ulicy Warszawskiey pod L. 11 zamieszkały — Dałem Kopię niniejszego Wyroku na Stemplu po gr. 10 spisaną z wstępem iak następnie — to iest:

1. P. Franciszkowi Peret Architektowi w Krakowie pod L. 603 zamieszkałemu osobiście który odebrał — Oryginał podpisał —

2. W. Adamowi Gołembowskiemu adwokatowi w Krakowie pod L. 33 przy Ulicy Grodzkiey zamieszkałemu który odebrał iak podpis dowodzi na Oryginale —

W dalszey kontynuacyi d. Czternastego /: 14 :/ Sierpnia 1838 r.

Świadczę
Woyciech Grzybowski
Woźny Sąd.

3. Kopię Wyroku tego takiż następnie z wz. spisaną W. Ignacemu Rotarskiemu o m. Krakowa jako zapowiedzianemu w Krakowie przy Ulicy Grodzkiey pod L. 106 zamieszkałemu osobiście — dla wiadomości — który odebrał

Świadczę
Woyciech Grzybowski
W. Sąd.



No 6398.

Konsens

Na sprzedaż Tytoniu, Tabaki i Cygarów Panu Pollerowi Kasprowi do Kraftyczarni udzielony z zastrzeżeniem wnoszenia regularnie opłaty do Kassy Dochodów Miejskich, raty półroczne:

Kraków dnia 15. Listopada 1842.

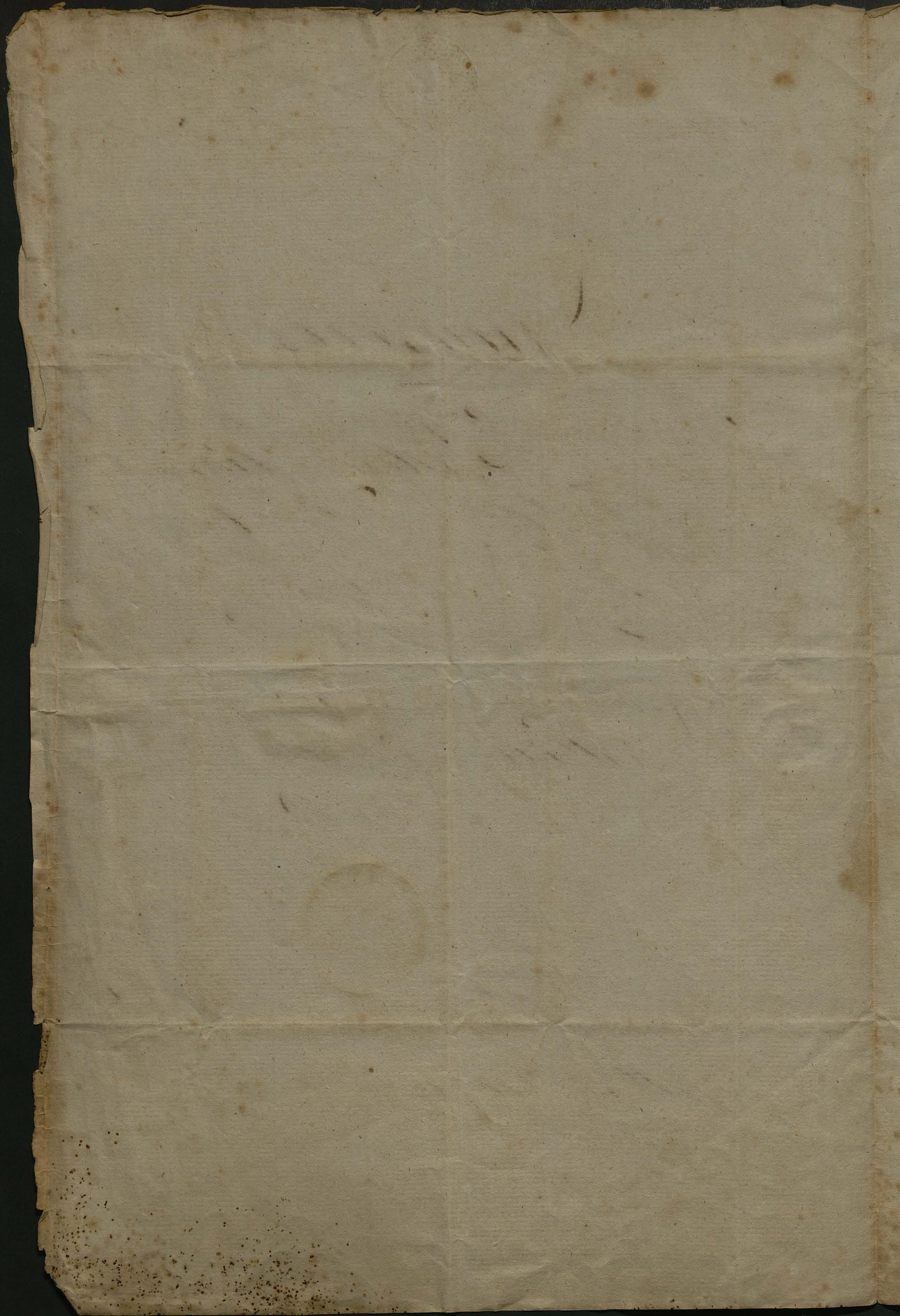
Wydział Dochodów Publicznych

Senator
[illegible]



Sekr: Wydziału
Rawałkowski

dla
Pana Pollera Kaspra.



[illegible]

1849 31.V.

95

№ 1614.



Oesterreichisch- kaiserl. königl.





REISEPASS.

Geburtsjahr 1783	für Herrn Kaspar Poller	Derselbe reiset
~~Religion~~		von Krakau
Statur klein		
Gesicht rund	Charakter Bürger	
Haare grau		über
Augen blau		
Mund } mittel	gebürtig in Oesterreich	
Nase	ansässig } in Krakau	
Besondere Zeichen:	wohnhaft	nach Kielce
	Geschäfte Eigener	in Polen
		Dieser Pass ist gültig auf
Dessen eigenhändige Unterschrift:		Sechs Monate

Im Nahmen Seiner Oesterreichisch-kaiserlichen zu Hungarn und Böheim königlichen und apostolischen Majestät etc. etc.

werden alle Civil- und Militär-Behörden geziemend ersucht, Vorzeiger dieses Passes aller Orten frey und ungehindert passiren, auch denselben nöthigen Falls allen Vorschub angedeihen zu lassen, wobey man sich zu aller Gegenwillfährde erbiethet.

Krakau am 31 Mai 1849

von der k. k. Gubernial Commission

[illegible] Krakau am 31 Mai 849

[illegible]





[illegible]

Mit diese[redacted] *reisen:*

Nahmen und **Vornahmen.**	Charakter.	Geburtsort.	Alter.	Stand.	Statur.	Gesicht.	Haare.	Augen.

No. 3800

Myslowitz am 21. Oktb 1850.

[signature]

No. 7336 Nach Wielke in Pohlen

Breslau 31ten May 849

[signature]



N. 2125.

Gesehen k. k. Gubernial-Commission und gültig zur Reise nach Breslau und Marienbad in Oesterreich

Krakau am 28. Juni 849

rückwärts zugeschrieben.



[signature]

Krakau am 28 Juni 849

[signature]



Gültig über Breslau nach Marienbad

Myslowitz 7 Juli 1849

K. Preuß. Polizei Commissarius

[signature]



No. 291. Nach Krakau

Breslau den ... Juli

1800 ...

Königl. Polizei Präsid.

[signature]



Darauf sich soll

Nach Breslau via Krieg[illegible]

Szaniawscy
(4)

Ex Officio

Cum infrascriptus Die 1ª M(en)sis et anni cur(rentis) hora 3ª a Meridie visitarem Ill(ustrissi)mam M(agni)f(ic)am D(omi)nam Comitissam de Kluszewskie Szaniawska, mox ab introitu Ill(ustr)is perhumaniter me salutavit, et interrogabat utrum speraverim unquam Illam hic reperturum! Querebatur dein super motiva et modum sue translationis in Nosocomium. Monebat me de adhibenda diligenti attentione ad ea que narraret; dicens: quod Mentecapti habere soleant lucida intervalla, et rationalibus colloquiis interserant sepenumero irrationalia. Inito post cum Eadem de industria, ac ultra bihorium protracto colloquio de rebus variis, tam preteritis quam presentibus; scilicet: de Re Ejus Domestica, de Familitio, Itineratione ad Thermas Treminenses et Carolinas, de Curatione Illius anteacta etc. Ad hec, et similia respondebat, quod Res Ejus familiaris susque deque, et cum detrimento gereretur: quod Familitium nunquam ab Eadem male tractatum, obsequia sua negligeret; et Se ideo monentem, vel in hec inquirentem exosam haberet: Refferebat dein anecdota de Tremino et Thermis Carolinis, de Praga, Suaque ibidem curatione etc. Sciscitabatur post de Fratre Suo Macario, narrantique mihi quod Ille petierit a me Consilium contra anxietatem inquietudinem, Capitis opletionem, vertiginem etc. mox respondit Fratrem Suum Macarium penitere adpresens subscripti Petiti pro Se curanda, et hinc anxium et inquietum esse. Representabat inter alia dolorem ac detrimentum inde secuturum, si Ejus vestimenta et Linteamina tum Telee tam Lineee quam Sericee exterarum fabricarum producta, longo tempore et varia occasione aquisita, adpresens vero cariori etiam pretiô alia vix, alia plane non comparanda, vili pretiô taxarentur, et publica licitatione, Se adhuc vivente, dimidiô sui valoris divenderentur!

Ex his igitur, et similibus omni qua par est mentis attentione observatis, constabat prefatam Ill(ustrissi)mam M(agni)f(ic)am D(omi)nam Comitissam Szaniawska, questiones, dictaque mea attente exaudire bene prom



bere, promptеque percipere et respondere, Ideas inde Sibi ortas rite distinguere et associare praeteritorum alia recenti memoriâ tenere, aliorum vero prompte ac facile reminisci, rectumque de omnibus, a communi Sensu minime aberrans Judicium ferre.

Die 8 ejusdem mensis et anni Illmam Mcam Dnam Comitissam Szaniawska iterum visitando, et in Colloquio priori simili, nempe inter alia de Cura Ejus anteacta, de Statu Sanitatis praesenti, de diversis fontibus medicatis tam indigenis, quam exoticis ab hora 9. matutina ad 10mam cum Eadem continuato, reminiscebatur Curae contra Teniam Sibi adhibitae; dicens: Se antea Medicis nimium credidisse et ideo tam multa variaque medicamenta sumpsisse; ad praesens vero nihil amplius desiderare quam usum Thermarum, quae possint Eam a doloribus Rheumaticis liberare; hacque de causa, sciscitabatur me de Natura, indole, et viribus medicatis Thermarum Warm Brun dictarum in Silesia Borussica. Percontabatur dein anxie, quandonam futura sit Commissio in Suo negotio. Querebatur etiam de doloribus Rheumaticis Se molestantibus, Cui cum responderem Morbos Catharales Rheumaticos ad praesens dominari, hinc tanto magis Praedispositos regnante ejusmodi Constitutione, ab hoc morbo adfici; respondit: Se ideo neque Ecclesiam adire, nec Domô egredi ne ob perfrigerium plus patiatur.

His igitur rite perpensis, et inter se collatis, manifestum erat hic pariter nihil in actionibus animalibus, neque in animi adfectibus, vel motibus corporis hos sequi solitis, Rectae Rationis usui contrarium deprehendi, sed omnes Mentis operationes rite perfici. In quorum fidem Relationem hanc tanquam diligenti attentione, et fideli observatione enatam, Manu mea subscriptam, Sigilloque Gentilitio adpresso communitam, perhibeo

Datt. Cracoviae Die 8. Mensis Febr. 1802 Anno



Franciscus Kostecki M. Dr. et Prfr. P. O. in C. R. Univ. Cracov. Nosoc. ad S. Lazar. Physic. mpp

Löbl. k. k. Landrechtliche Comission

In Folge verehrlichen mündlichen Auftrags der k. k. Landrechtlichen Kommission in Ansehung der Frau Gräfin Szaniafska, wodurch dem Unterfertigten mitgegeben wurde besagte Gräfin in St. Lazarusspital woselbst sie gegenwärtig befindlich ist, öfters und zwar allemal zu verschiedenen Zeiten zu besuchen, und die Beschaffenheit ihres Gemüthszustandes genau zu prüfen, dann hierüber seiner Zeit den Bericht an obgedachte Landrechtliche Kommission zu erstatten.

In Gemäßheit dieses Auftrags besuchte der Unterfertigte erwähnte Gräfin Szaniafska zu 4 verschiedenen malen und zwar d. 29 und 31 Jäner, dann 5ten und 10 Febr: d. J. und fand dieselbe bei jedesmaliger Visit mit ruhigen Gesichtszügen, dann mit mehrerer Gemüthsruhe und größerer Höflichkeit als sonsten.

Nach genauester Frage um ihren Gesundheitszustand antwortete sie, daß sie in Ansehung der körperlichen Schmerzen viel zu leiden, dann daß sie wenig Apetit, und unruhigen Schlaf habe, daß dieses jedoch daher stamme, weil man sie durch den ungestümmen

Schimpf und grobe Behandlung bei
Überlieferung derselben in das Lazaret-
hospital sehr kränkte; dann sagte
sie, daß sie die üble Verfahrungsart
gar nicht verdient habe, weil, nachdem
in ihrem Zimmer unter dem Fußboden
Feuer gefangen, und hiebei merklich
geraucht habe, sie gezwungen wäre,
durch das Fenster auf die Leute, we-
gen Verhütung einer weiteren Gefahr
zu rufen, welches man also zum An-
laß ihrer Gemüthsverwirrung ge-
nommen, und selbe hierauf in das Ort,
wo sie sich dermal befindet, geführet habe;
dann machte sie noch einige jedoch unbe-
deutende Erzehlungen, die aber ganz
in der Ordnung gestellt waren, und
mit gesunder Vernunft erzehlt wor-
den.
Bei der zweiten Visit fand sie der Unter-
fertigte wie bei der ersten im Bette,
mit verbundenem Kopf bis auf die Augen
und verbundenem Gesichte bis auf die
Nase und Maul, welche Gestalt er selbe
schon vor mehreren Jahren beobachtete.
Die Gräfin antwortete sehr vernünftig
auf die verschiedenen ihr gestellten Fra-
gen. Hierauf bedauerte sie, bei sich
ergebenden Diskurse, den seeligen
Domherrn Trzebinski, daß ihn das
Unglück mit seiner Krankheit getroffen
und er so frühzeitig gestorben, da er
auch schon sehr viel Anspruch auf die hie-
sige erledigte Bischofsstelle gehabt habe,
und daß bei ihm das Sprichwort einge-
troffen Homo proponit, Deus disponit.
Sie selbst habe auch eine solche Angin oder
Halsschmerz, woran besagter Domherr

gestorben, vor langer Zeit in Schlesi-
en erlitten, und sich in Todts-Gefahr
befunden, wovon sie jedoch, nachdem
ihr kein Arzt zu helfen wußte, und sie
von ihnen verlassen wurde, durch das
im Halse zerplazte Geschwür, wieder
befreit wurde. Welches Sie alles
ohne Untermischung anderer hieher
nicht tauglicher Gegenstände mit
guter Vernunft, und Besinnungskraft
erzehlt hat.

Bei den anderweiten Visiten fand der
Unterfertigte die Gräfin in der nämli-
chen Körperlage, und mit ruhiger Ge-
sichtsbildung, jedoch meistens mit dem
Gesichte bei Antworten oder Erzehlun-
gen vorwärts oder seitwärts gerichtet.
Sie antwortete auf die Frage um ihr
Gesundheitzustand wie oben erwähnt,
nämlich: daß sie viele und heftige
Schmerzen in verschiedenen Theilen
des Körpers empfinde, weswegen sie
also stets krank und schwach wäre,
und nur eine Ruhe, von Seite der
Medizinischen aber einige angemessene
Bäder verlange.

Hierauf erzählte sie ganz in der Ordnung
einige, obschon unbedeutende, doch aber
ganz in der Ordnung gestellte Gegen-
stände z: B: Daß sie in Welschland
die guten und zeitigen süssen Pomer-
anzen, und zwar um nicht zu hohen
Preiß bekamen, die sie hierorts von
der guten Gattung nicht, und nur
schwer haben konnte, daß die Portugi-
esen die besten, und den Vorzug vor
den italienischen verdienen.

2269

ferner daß sie das Trentschiner Bad in ihrer Krankheit sehr gut ange=schlagen habe.
Auf die Frage ob sie nicht lieber das Karlsbader Bad vorziehen wollte antwortete sie, daß sie lieber ein trocknes Bad wählen wollte.

Übrigens glaubt nun der Unterfer=tigte von dieser ihm mündlich aufer=legten Pflicht in Ansehung der wei=tern dießfälligen Untersuchung in so lange befreit zu seyn, bis ihm nicht ein anderweiter dießfälli=ger jedoch schriftlicher Auftrag zukommen werde.

Krakau den 10ten Februar 802

Lorenz
k.k. Gubernialrath und
Protomedicus

N. 1mo

Cum ad Requisitionem Excelsae Caes. Regi Fori Nobilium Commissionem Visitaverim in Nosocomio S. Lazari diebus 31 Januar: 3 et 9 Febr: A. c. Illmam Comitissam Annam de Kruszewskie Szaniawska et apud Eandem qualibet vice fere duarum horarum Spatio moratus, locutusque cum Illa super varii Generis objectis, Sequentia mihi infra Scripto observare Licuit: Et quidem

Die 31 Januarij cum intraverim circa horam 5tam à meridie Illustris Comitissae cubiculum prima verba quae mihi protulit erant Sequentia, Idiomate Polonico: Domine! Sperastine unquam me hic inventurum? Sperasti declaratam Stupidam tuis oculis ante visurum? Sperasti una die me ex mea Domo vi et cum indignatione in assistentia militum extrusam fore? Haec et similia plura omni cum sensibilitate Doloris et Lacrymis in oculis mihi locuta fuit. Videns tamen infra Scriptus simili discursu Illmam Aegram nimis emotam et afflictam fuisse curavit Eidem alterius generis futuri Colloquii objecta suggerere, mentemque Ejus gratioribus occupare.

Hinc Sermo de Novellis Publicis

ubi inter alia mirabatur Illris Comitissa fortunam faventem Primo Consuli Reipublicæ Gallicæ Bonaparte et dixerat suspirans: Deus bone Quid est in hoc mundo fortuna? Bonaparte ante aliquot Annos simplex Miles vix mundo notus hodie Tronum ferè Majestatis occupans, et vix non universo imperans? Ast vice versa Ego /: ait Comitissa :/ ante aliquot Septimanas Domina Lapideo, Bruno Terrestrium, hodie exclusa, vix hujus alicui cubiculi auram mihi spirare licet, Et similia plurima quis modi. His finitis, conquesta est de sua Ægritudine Physica corporis, ab aliquot Annis jam omnibus nota, et sic prima Visitatio ex parte infra Scripti peracta fuit. Ast

Die 3a Febr A.C. cum infra Scriptus Illmam Comitissam in eodem Monasterio postea pomeridianis horis adiverit, ibidemque similia colloquia uti prius habuerit, invenit tandem plus tranquillam, non adeo super fato Sortis suæ afflictam, imo cum omni spe et Resignatione, uti orthodoxa Catholica /: sic ajus :/ à supremo Judicio illud patienter expectans.

Ac tandem cum

Die 9 February Infra Scriptus
iterum Illem Comitissam accessit,
invenit Eandem ridentem et multum
occupatam cum una Infante 4 An-
norum Nosocomii, enarrans historiam
Vitæ ejus. Dein digressa ad Institu-
tum Laudabile Sororum Misericor-
diæ, in quo sibi multum perpla-
cet, Suspirans nonnullas ideas in-
geniose protulit de Ingratitudine.
Ultimo tandem conquesta de Morbo suo
Arthritico, de Vigiliis, ac demum de
humiditate Cubiculi in quo nunc
degit.
Ex his itaque omnibus factis, et di-
ctis licuit infra Scripto observare,
et videre his diebus et horis quibus
præsens adfuit apud Illm Comitissæ
omnem mentis præsentiam, Sanum
judicium, nihil vero de alienatione
ejusdem, confusione idearum, vel he-
betudine quidquam. Quæ uti vera
sunt, ita eadem manu mea pro-
pria subscribo et Sigillo mihi so-
lito eadem munio. Dabam Gra-
cviæ 1802 die 11 Febr.

Antonius Szaster
Mater. Med. Dr Pharma-
ci Cæs. R. Univers. Crac.
P. Ord. Professor m. p.



Ad Inclytam
Caesar. Reg. Fori Nobil.
Commissionem
Intuitu Curatelae
Annae de Mtuszewskie
Szaniawska
Delegatam

2269

Motiva decidendi

Ad sententiam appel. in causa divortiali Dni H. Kluszewski c. Annam de Pfeyfberg pto dissolvendi Matrimonii 16. Aug. 803 prolatam.

1. In causa divortiali Duor. Kluszewskie Conjugum juxta leges tempore contracti per illos Matrii pro dijudicandis causis divortialibus quondam in Regno Poloniae vigentes, scilicet leges canonicas decidenda veniat, id nulli subesse pt dubio, cum tam ex actis causae hujus divortialis, quam et utriusque conjugis confessione pateat, eos tempore contracti Matrii Regni Poloniae subditos, et in loco, ubi illud Matrium benedicebatur, tantum itinerantes fuisse, contra Actum ineundi Matrii Cracoviae subeuntes et hinc nisi ejus benedictionem in itinere in Gal. Occ. Circulo Myslenicensi in Parochia Lipnicensi adimpletam extitisse, nam ambo Conjuges in suis scriptis causalibus fatentur eos <u>una fere eademque emigrationis suae die in</u> extranea Ecclesia Lipnicensi copulatos fuisse, porro in litteris copulationis Actioni sub B. allegatis, sponsus et sponsa Cracovienses esse adnotantur. Dein vero, eos se in loco benedicti Matrii vel alio quopiam in Gal. Occ. domicilium duxisse non probatur. Hoc praemisso

2do disquirendum est, utrum divortium petens Dna Anna de ~~Pfeifb.~~ Kluszewska aliquam rationem nullitatis Matrii cum Dno H. K. contracti in jure canonico fundatam adducat, cujus ad divortialis ... perpendatur, hoc super 4. fundatis superstructa esse conspicitur et quidem

a quod actrix tempore contracti hujus Matrii minorennis fuerit, consensum vero supremi tutoris pro ineundo Matrio non habuerit.

b quod partium nec in loco domicilii, nec in propria Parochia sed extra Regnum per extraneum

La-

Sacerdotem in aliena Ecla benedictum extiterit
& qd benedictio haec praetermissis de lege requisitis
tribus promulgaonibus subsecuta sit, nec obtenta
catenus a competenti instantia politica dispen
saone.
& qd hoc Mrium in elusionem actricis simulatum
fuerit, quia secus nulla fuisset rao, eam de domi
cilio suo evehendi et dispensaonem a promulgaoni
bus evitandi.
Ast ex his adductis raonibus nulla adest ex qua
Mrium DD Klusensis Conjugum jure canonico
pro nullo declarari deberet nam
ad a qd minorennitas sponsi sponsaeve et de
fectus consensus supremi tutoris praeta jus Ca
nonicum Mrium irritum non reddat patet clare ex
Conc. Trid. Sess. 24. cap. 1. decreto de refor.
Matri in verbis = eos S. Synodus anathemate
damnat, qui falso affirmant Mria a filiisfamilias
sine consensu Parentum contracta; irrita esse.
Si itaque Parentum consensus non requirebatur, tunc
neque supremi tutoris jure paterno gaudentis,
consequenter minorennis absque consensu paterno
et supremi tutoris Mrium jure can. omnino
valide inire poterat.
ad b Recte propterea quod locus benedicti Mrii
dnor Klusensis Conjugum non erat eorum locus domi
cilii, adducta per actricem raones nullitatis Mrii ex
lege civili in Gal. Or. vigente desumptae corru
unt, cum validitas ejusmodi actus ex legibus, sub
quarum vigore actum hunc inierant, non ex legibus
canonicis dijudicanda sit, nec obstat qd bene
dictio non in propria Parochia, sed extra Regnum
per extraneum Sacerdotem et in aliena Eccla sub
secuta fuerit, quia praeta literas copulaonis
quae tanquam instrumentum publicum plenam
fidem faciunt, patet, qd hoc benedictio in ex
tranea Ecla et per extraneum Sacerdotem ex spe
ciali licentia Epi subsecuta sit, licentia vero haec
fua

103

fundat. in Conc. Trid. sess. 24. Cap. 1 decreto de ref. matr. in verbis — praeterea ead. S. Synodus statuit benedictionem a proprio parocho fieri, neq. quopiam, nisi ab ipso Parocho vel ab ordinario licentiam ad praedictam benedictionem faciendam alii Sacerdoti concedi posse — Pariter

ad c. validitati matrimonii non obest, quod benedictio haec praetermissis tribus promulgationibus facta fuerit, quia in mox citato Conc. Trid. praescribitur quidem trina promulgatio attamen ob praetermissam hanc promulgationem matrimonium pro irrito non declaratur, imo in supra citata sess. 24. cap. 1. clandestina matrimonia rata esse et vera declarantur in verbis tametsi dubitandum non est, clandestina matrimonia libero contrahentium consensu facta rata et vera esse matrimonia, quamdiu Ecclesia ea irrita non fecit et proinde jure damnandi sint illi, ut eos S. Synodus anathemate damnat, qui ea vera et rata esse negant, nihilominus S. Dei Ecclesia ex justissimis causis illa semper detestata est, atque prohibuit — porro ulterius adjicit denunciationes in Ecclesia fieri debere, ut si aliqua subsunt impedimenta facilius detegantur nisi ordinarius ipse expedire judicaverit, ut praedictae denunciationes remittantur, quod illius prudentiae et judicio S. Synodus relinquit. Unde apparet, quod praeter clandestinitatem aliae justae causae ad nullitatem matrimonii declarandam requirantur, quum autem quoad matrimonium hic ipse rescindendum nulla justa causa dirimendi hujusce matrimonii in legibus Canonicis fundata adducatur, tanto minus probatur et praeterea circa dictum per Dnos. R. matrimonium ordinarius praeptas denunciationes remisit, ut patet ex supra citatis litteris copulationis, actionando sub R. allegatis, in quibus expresse continetur matrimonium hoc ex speciali licentia Epi. sine bannis benedictum fuisse — caeterum licentia haec a competenti ordinario seu Epo.

erat

Epo [illegible] data fuisse debuit, cum Epus Tarno-
viensis ad quem Parochia Lipnicensis pertinet tales dispen-
sationes, ut potè in gal. cr. juxta leges civiles instan-
tiae politicae competentes illegaliter et arbitrariè dedisse
non supponit, factumq hoc, prout et illud quod Parochus
Lipnicensis licentiam benedicendi sine bannis in libris
copulator falsè exposuerit, tanquam delictum
[illegible] erat. Tandem

Ad d — cum actrix ad ineundum Mnium nec vi, nec
metu se coactam fuisse exponat, nec aliquod factum,
consensum ineundi hunce debitum impediens alleget, ma-
trimonium in elusionem sui simulatum fuisse temere
contendit.

Cum itaq adductae per actricem Dnam Kluszewska
pro declaranda nullitate matrimonij rationes infun-
datae sint, illudq Matrimonium ritè et validè juxta le-
ges canonicas initum fuisse ex pertractatis actis ap-
pareat, proinde illud pro rato et valido declarat —

Wajdowiczowie

(10)

Zahl. 66.

106

Studien-Zeugniß.

Herr Kajetanowicz Anton aus Lemberg in Galizien gebürtig, hat im Studienjahre 1834 den Vorlesungen über die Landwirthschafts Lehre an der k. k. Universität zu Wien sehr fleißig beigewohnt, und bei der ersten Semestral Prüfung im Fortgange die erste Classe mit Vorzug erhalten.

Zu Urkunde dessen haben wir gegnwärtiges Zeugniß mit unserer Unterschrift und mit dem Siegel der philosophischen Fakultät bekräftigt.

Wien den 24ten Februar 1834

Dr Karl Ritter von [illegible]
k. k. Vice-Director
der philosophischen Studien.

[illegible]
Professor.



Copia vidimata
ex actis
No 1464.



105

Intimatio pro Dño Assessore Waydowicz

Cum Excelsum Cæs. Reg. Galiciense Appellationum Tribunal resolvendo tabellas elaboratorum, pertractationum massarum hereditariarum et pupillarium, tum rationum pupillarium et concursuum una cum prothocollo revisionis officii Depositorum pro anno 1833. medio relationis sibi ab hinc substratas Magistratui vi alti sui conclusi ddto 21a Aprilis 1834. significet, assiduam officii functionem e his substratis tabellis conspicuam altæ Appellatoriæ notitiæ inservire, hinc de hac alta complacentia Dnus Referens pro suavi statu notitiæ hisce informatur. Brody die 3a Maii 1834.

Collatum, præsentem copiam cum suo conceptu intymbrato in actis Registraturæ hujatis reperibili concordare testatur. Brody die 8a Junii 1836.

Paul. Bocheński
Prothocollista et Registrator
Magistratus Brodensis

~~1047~~
~~836~~

C

~~D~~ H

~~C~~ ~~F~~

Nro 28.

106



Attestatum Baptismi

Infrascriptus recognoscens, quod sub die 21a nata, et 22.
Junii Anni Domini millesimi octingentesimi trigesimi septi-
mi /: 1837 :/ in Parochiali Ecclesia Regiae Liberae Civitatis
Neoforiensis Nro Domus 4. et 5. r. l. baptisata est legitima tho-
ri filia Emilia Hermina Tecla D: Andreae, de Francisco, et
Antonina Waydowicz Propositus Magistr: Neoforie, et Emiliae
Josephae de patre Josepho, et Tecla Kajetanowicz Possessorum Bo-
norum Zatrudy, et Bracka Gora Circuli Zlocoviensis, filiae:
Patrinis ad Sacrum Fontem levantibus D: Magno Simone
Donajewski C: R: Circuli: Sandecensis Commissario, et Henrietha
D. Pauli Bochusz Pharmacopei Neofor: Consorte –
Obstetrix Salomea Eisnerowa examinata, et approba-
ta. Signatt: Neofori die 22da Aprilis 1839 –



Extradedi e Libris matricarum
Ecclesiae Parochialis Neofor. pag:
75. Libri 8. Valentinus Bokicki
Parochus Neoforiensis



Vidimirte Abschrift

107

Nro 23 — Extractus Matricalis

Dies mensis		No	Nomen	Religio		Sexus		Thori		Parentes		Patrini	
Natalis	Baptismi	Domus		Catholica	Acatholica	Puer	Puella	Legitimi	Illegitimi	Parens	Mater	Nomen	Conditio
Die 28a Martii 1840	Die 26ta Aprilis 1840	4	Vladislaus Josephus	1		1		1		Dominus Andreas Haydarius Assessor Magistratus Neoforiensis	D. Emilia Josepha filia Dr Josephi et Theclae Kajeta, conjugum Possessorum Bonorum Patrum Dy		

Per me Josephum Lekera in casu necessitatis baptisatus ex aqua.

Obstetrix praesens Salomea Lisica examinata.

(L. S.)

Extradidi die 7ma Maji 1841. e libris Matricarum Ecclesiae Parochialis Regiae Liberaeque Civitatis Neoforensis Libro VIII pag. 118. Valentinus Rokicki m.p. Parochus Neoforensis et Curatus in Klimkuszowa et Vazmund.

30 kr. 6 kr.

Collationirt — und mit der vom Herrn Julian Rovicki

/. verglichen und mit einem 15 kr. Stempel ver-
sehenen Originale gleichlautend befunden. —
Vom k. k. Bezirksamte Drohobycz den
22ten Juny 859. —

DROHOBYCZ · K.K. BEZIRKSAMT

Zatrzewski
k.k. [illegible]

5/.

No 22.

fl	kr	kr
2.	37	103
31.	64½	303
		406
2.	35	433.
6	68.	27¼
23	31	
31	213¼	
	67	
	303	

111	1.
	17
14.	174.
3	
28	93.
7	
93	

95
47½
142½

57
47½

142½
70
2.12½

108

Vidimirte Abschrift

Nro 3. Testimonium baptismi. In libri metrices Natorum ac Baptisatorum Parochiae Jasloensis pro civitate Jaslo Tom: IV pag. 3. sequentia inveni, notum testatumque facio: Anno Domini Millesimo octingentesimo quadragesimo tertio (: 1843 :) die vero 20ma mensis Augusti nata est in civitate Jaslo sub Nro domus 186 puella de catholicis legitimis conjugibus: Andrea Wajdowicz, praesiad. syndico magistratus Jasloensis et Emilia, Josephi Kajetanowicz haeredis filia, - cui in baptismo die 21ma Septembris per A. R. Dm Gasparum Gąsiorowski Curatum Jasloensem collato, nomen: Aurelia, Thecla (binom:) impositum est. - Patrini fuere: Carolus Schwabe c. r. Comissarius circularis et Thecla Kajetanowicz item: Franciscus Baumann Chirurgus circularis, et Catharina Schwabe, Caroli, comissarii circ. uxor. Qua praesens sub partu subscripta Anna Richter obstetrix examinata. Ad quorum majorem fidem, has litteras manu propria subscribo, sigilloque ecclesiae parochialis munio. - Jaslo 8va Januarii 1848.
Gąsiorowski Gaspar mp. Curatus Jaslensis (: L. S. :) — — — — — —



Collationirt ... dem von Herrn Julian Rot[illegible]

vorgewiesenen und mit einem 15 kr. Stempel versehenen Originale gleichlautend befunden. —
Vom k. k. Bezirksamte Drohobycz den 22ten Juny 859. —



[illegible]

No 23.

N^ro 33. Regnum Galiciae. Circulus & decanatus Zloczoviensis.



Testimonium Copulationis.

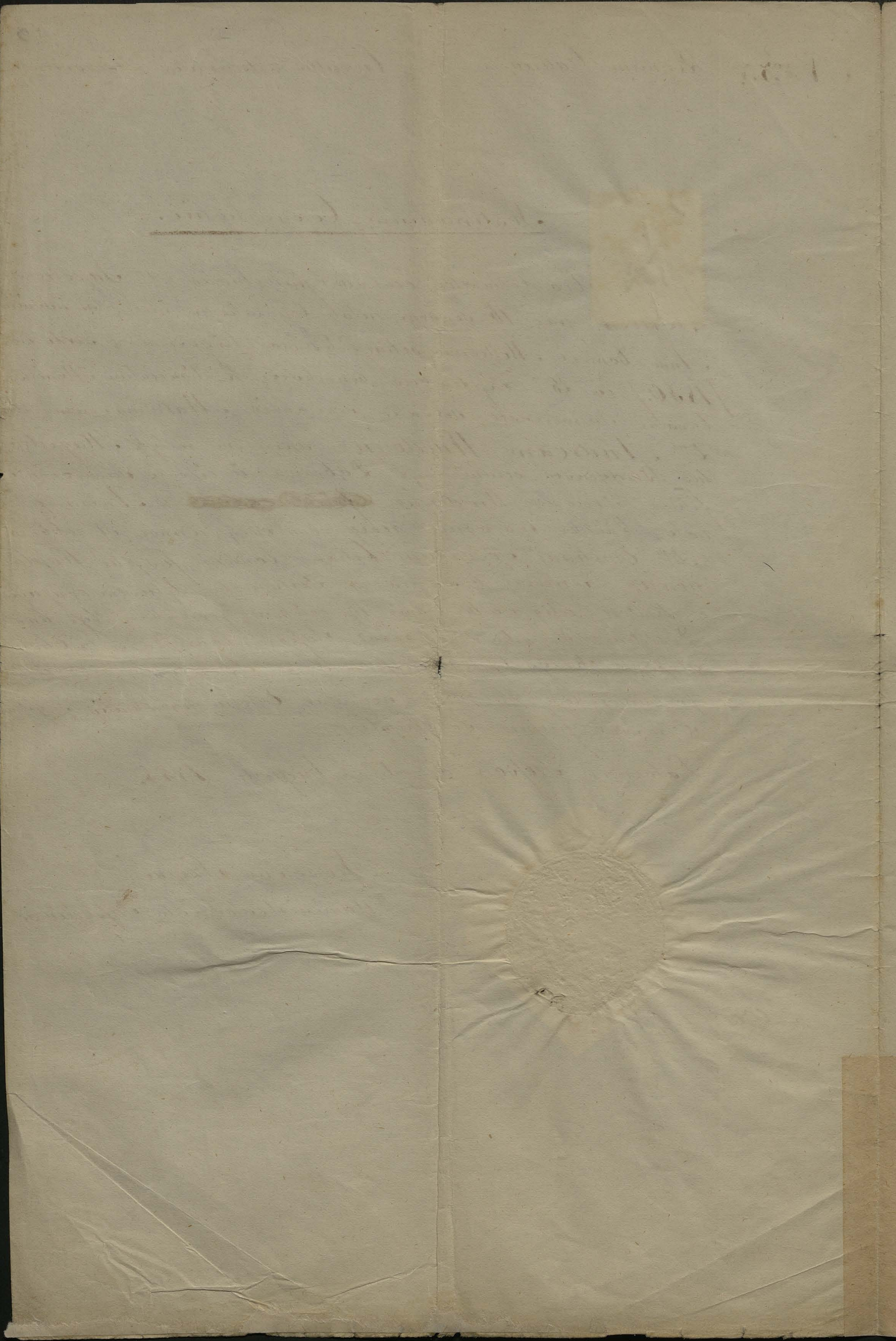
In Libro Copulator Ecclesiae parochialis r.l. Sassoviensis Tom. I pag. 16. sequens actus copulationis inscriptus invenitur Anno Domini Millesimo octingentesimo trigesimo & sexto i.e. (1836.) die 25^a Septembris benedixit R. Vincentius Mikiska Curatus Sassoviensis servatis servandis Matrimonium inter D^m Andream Wajdowicz assesorem inclyti Magistratus Brodyensis oriundum e Dąbrowa in circulo Tarnoviensi filium Francisci Wajdowicz [illegible] & Antoniae natae Rudzka conjugum relig. rom. cath. annor. 31. coelebem & D^m Emiliam Josepham filiam Domini Josephi Kajetanowicz haeredem bonorum & Teclae natae Głuska conjugum e Koltow relig. r. cath. annor. 19. coelebem praesentibus testibus Desiderio Bogusławski bonor. Sassów Comissario & Christophoro Krzysztofowicz possessore in Strutyn.
In quor. fidem ac robur sequitur Ecclesiae parochialis sigillum & manus propriae subscriptio.

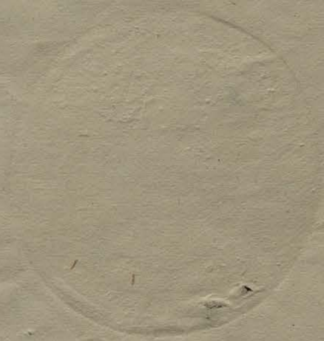
Datum in Sassów die 21.^a Augusti 1855.



Leopoldus Izycki
Administrator Eccl. Sassoviensis r.l.

Otrz.: 22/VIII. 855.
Izycki





N. 127.

Testimonium Baptismi.



Infra scriptus hisce attestor, in Libris Metricis Natorum ac Baptisatorum ecclesiae parochialis r. l. Jazloviecensis Tom. XXXII pag. 29 sequentia reperiri: "Anno Domini millesimo octingentesimo quinquagesimo nono (1859) die vigesima quinta (25) mensis Junii nata est in oppido Jazlowiec sub N-ro domus 191, puella: Maria Olga (bin.), religionis romano-catholicae, legitima filia D-ni Andreae Waydowicz praesidis C. R. Officii districtualis in Jazlowiec filii Francisci et Antoninae Ruska, ac ejus consortis D-nae Emiliae Kajetanowicz filiae Josephi et Theclae natae Gluszka; quae puella die 29-a ejusdem mensis et anni levantibus patrinis Joanne Kalinowicz parocho r. l. Jazloviecensi ac Maria de Romaszkan uxore Josephi haeredis bonorum Bazar, — tum assistentibus Stanislao Fischer perceptore C. R. cassae tributorum, cum Josepha Jakubowicz uxore Cajetani haeredis bonorum Krzywo-Luka per R. Carolum Peltz Cooperatorem r. l. Jazloviecensem baptisata extitit." —

Parochia r. l. Jazlowiec sita in Galicia Circuli Czortkoviensis — die 6-a Augusti 1859. —

Joannes Kalinowicz,
parochus Jazloviecensis
(r. l.)



2/2

Z. 1161. eingel. 19. Jänner 1860.

Amtsber: z. Z. 3561/859, daß der Med: Dr Anton Kajetanowicz die abgesonderte Schuldurkunde zu 2400 Silb. Rubel für die Nachlassmasse des Josef Kajetanowicz bis nun zu nicht vorgelegt habe.

Dem H. k: k: Notar Wolski wird aufgetragen das Inventar des nach dem am 8 September 1856 sub No. 160 Rst. verstorbenen Josef Kajetanowicz verbliebenen Nachlasses samt den übrigen Nachlassakten, nach Einsicht der h. g. Verhandlungsakten aufzunehmen und binnen 30 Tagen anher vorzulegen.

Hievon die Erbsinteressenten verständigt werden.

Vom k. k. städt. deleg. Bzksgerichte für die Stadt & Vorstadt
Lemberg am 31. Jänner 1860

Drueber

Stemp. z dnia 27. Lipca 1860

An Fr. Emilie Wajdowicz geb. Kajetanowicz
zu
Drohobycz

Z. 23759. prs. 6. November 862.

Emilie Wajdowicz geb. Kajetanowicz bittet um die Bestätigung über die Berichtigung der Nachlaß-Gebühren.—

Die geleistete Nachweisung, daß die vom Nachlasse des verstorbenen Josef Kajetanowicz entfallenden Gebühren nämlich der Normalschulfonds Beitrag zu 2 fl 10 x zum I. A. 2691 ex 862, der Krankenhaus beitrag zu 2 fl 17 x öW zum I. A. 1618 ex 862 und die Übertragungs Gebühr zu 10 fl 84½ x öW zum I. A. 3789 ex 862 eingezahlt worden sind, wird zur Wissenschaft des Gerichts genommen.

Da allen sonstigen gesetzlichen Anforderungen Genüge geschehen ist, so wird der gesammte Nachlaß des am 8. Dezember 1856 zu Lemberg, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, verstorbenen Josef Kajetanowicz dessen am 23. Februar 859 Z. 3562 bedingt erbserklärten Witwe Frau Rosa Kajetanowicz geborne Jakszewska als ausgewiesenen Cessionärin des erblasserischen Sohnes Dr der Medicin Herrn Anton Kajetanowicz, die erblasserischen Töchtern Frau Sofie Krzysztofowicz geborne Kajetanowicz und Frau Emilie Wajdowicz geborne Kajetanowicz, welche beide ihre bedingte Erbserklärung unter dem 11. März 1858 zur Z. 4044 überreicht haben, als gesetzlichen Erben zu gleichen Theilen, nämlich einem jeden derselben zu einem Drittheile, mit Vorbehalt des der hinterbliebenen obgedachten Witwe Frau Rosa Kajetanowicz gebührenden lebenslänglichen Fruchtgenusses von einem vierten Theile des ganzen Nachlasses, mit der Rechtswohlthat des Inventars hiemit eingeantwortet, und dadurch die Verlassenschaftsabhandlung als beendigt erklärt; und das Erbs Decret ausgefertigt.—

Zu die begehrte Ausfolgung des im hiergerichtlichen Deposite erliegenden Schuldscheines wird gegenwärtig nicht willfahrt, weil das Erbs Decret noch nicht in

Frau Emilie Wajdowicz
in Kalusz

zu Post.

Rechtskraft erwachse und die Erben über die Berichtigung des dem Herrn k.k. Notar Walski mit dem Beschluße vom 22. März 1862 Zl. 4387 zugesprochenen Salars von 10 fl 50 kr öW sich nicht ausweisen.—

Hievon wird Anna Hauler Wajdowicz im eigenen und als Bevollmächtigte der Miterbinn, im Namen derselben verständigt.—

Vom k.k. städt. del. Bez. Gerichte f.d. Stdt u. Vorstädte
Lemberg den 29. Dezember 1862.

Anger

1. o wydanie skryptu już się prosiło
2. urgowało się w Sierpniu 1863.

Vom Lemberger k. k. städt. del.
Bez. Gerichte f. d. Stadt u. Vorstadt

An

Frau Emilie Wajdowicz
geborene Kajetanowicz
zu
Kalusz

Ex offo

Recomandirt

No. 20759.

115

Imperium Austriæ		*Archi-Diœcesis* Leopoliensis
Regnum Galiciæ	*Nrus* 184.	*Decanatus* Złoczoviensis
Districtus Złoczoviensis		*Parochia* Złoczoviensis

Testimonium mortis.



Officium parochiale ritus latini *Ecclesiæ* Złoczoviensis s. tit. Assumpt. B.V.M. *omnibus quorum interest aut interesse poterit praesentibus notum testatumque fit, in libris metricalibus mortuorum hujus Ecclesiae Tom.* XI. *pag.* 107. *reperiri sequentia.*

Dies mortis 10. *Mensis* Martii *Annus* 1851.	Nrus Domus	Nomen et Cognomen Mortui	Religio: Catholica	Religio: Aut alia	Sexus: Mascul.	Sexus: Femina	Dies Vitae	Morbus et Qualitas mortis
Anno Domini Millesimo octingentesimo quinquagesimo primo die 10. Martii	Złoczów 289.	Vitoldus Waydowicz, filius Andreae syndici praesidentis & N. Kajetanowicz.	rom. cath.	–	masculin.	–	4. annos	angina

mortuus est & die 11. e. m. & a. per Adm. Stephanum Majór, Cooperatum, sepultus. –

Quas testimoniales manu propria subscribo sigilloque ecclesiastico coroboro

Złoczów *die* 7a Aprilis **A. D. 1892.**



Joannes Stachowicz
Parochus.

Złoczów. Typis O. Zukerkandel & Filius. 10/88.

Nr. skł. 10. (Paraf.)



